



# POSAUNE

## Bildschirmsucht

**warum  
sie uns  
schadet**

**wie man sie besiegen kann**



## VERSCHIEDENES

- 1 AUS DER FEDER VON ...  
**Die biblische Familie – unsere edelste Institution**

## GESELLSCHAFT

- 2 „Verfassungswidrig“?

## WELT

- 5 **Die zusammenbrechende ‚China Phantasie‘**
- 15 Was tun mit Deutschland?

## LEBEN

- 8 **Die Gefahren der Bildschirmsucht (und wie man sie besiegen kann)**

## WISSENSCHAFT

- 12 **Der Dino, der fliegen lernte**

## RELIGION

- 18 **BUCHAUSZUG**  
**Größtmögliche Leserschaft**  
Ein mutiger Plan, Herbert W. Armstrongs letztes und bedeutendstes Werk wieder zu beleben.

Für ein kostenloses Abonnement e-mail [request@thetrumpet.com](mailto:request@thetrumpet.com)

**TITELSEITE**  
Ein von technischen Geräten begeisterter Jugendlicher.  
iStockphoto

**MITARBEITER** Herausgeber und Verantwortlicher **Chefredakteur** Gerald Flurry **Nachrichtenredakteur** Ron Fraser **Verantwortliche Redakteure** Stephen Flurry, Joel Hilliker **Redakteur** Hans Schmidl **Ständige Mitarbeiter** Robert Morley, Donna Grieves, Mark Jenkins, Brad Macdonald, Ryan Malone, **Recherchen** Adar Nice, Aubrey Mercado **Produktion** Edwin Trebels **Auflagen-Koordinator** Mark Saranga **Internationale Ausgaben** Wik Heerma **Englisch** Joel Hilliker **Italienisch, Französisch** Deryle Hope **Spanisch** Carlos Heyer **Redaktionsassistenten** Kurt Felten, Marlis Felten, Gert Geisler, Herta Geisler, Emanuel Maximoff, Hilda Schmidl

**DIE PHILADELPHIA POSAUNE** © 2011 Philadelphia Kirche Gottes. Alle Rechte vorbehalten. GEDRUCKT IN DEN VEREINIGTEN STAATEN. Wenn nicht anders angegeben, sind alle biblischen Zitate in dieser Veröffentlichung der Luterbibel von 1984 entnommen. **Wer zahlt ihr Abonnement?** Die Philadelphia Posaune hat keinen Bezugspreis – sie ist kostenlos. Sie wird durch die Zehnten und Opfer der Mitglieder der Philadelphia Kirche Gottes und anderer getragen. Finanzielle Zuwendungen werden dankend angenommen und sind in den USA und vielen anderen Ländern steuerabzugsfähig. Diejenigen, die diesem weltweiten Werk Gottes freiwillige Hilfe und Unterstützung zukommen lassen wollen, sind als Mitarbeiter willkommen.

**BENACHRICHTUNG** Bitte informieren sie uns umgehend wenn sich Ihre Adresse ändert. Erwähnen sie ihre alte Adresse, wenn möglich mit Ihrem Computerticket, als auch Ihre neue Adresse. Der Herausgeber übernimmt keine Verantwortung für die Rücksendung von unverlangtem eingesandten Bildmaterial, Fotos oder Handschriften. **Webseite** [www.thetrumpet.com](http://www.thetrumpet.com) **E-Mail** [letters@thetrumpet.com](mailto:letters@thetrumpet.com); Zeitschriftenabonnemente oder Literaturbestellungen [request@thetrumpet.com](mailto:request@thetrumpet.com) **Telefon** USA, Kanada: 1-800-772-8577; Australien: 1-800-22-333-0; Europa: 0-800-756-6724; Neuseeland: 0-800-500-512. Beiträge oder Briefe senden sie bitte an das nächstliegende Büro: **Vereinigte Staaten** P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083 **Afrika** P.O. Box 2969, Durbanville, 7551, South Africa **Kanada** P.O. Box 400, Campbellville, ON L0P 1B0 **Karibik** P.O. Box 2237, Chaguana, Trinidad, w.I. **Großbritannien, Europa & der Nahe Osten** P.O. Box 900, Northampton, NN5 9AL, United Kingdom **Australien und Seychellen** P.O. Box 6626, Upper Mount Gravatt, QLD 4122, Australia **Neuseeland** P.O. Box 38-424, Howick, Auckland, 1730 **Philippinen** P.O. Box 1372, Q.C. Central Post Office, Quezon City, Metro Manila 1100 **Lateinamerika** Zuhanden: Spanish Department, P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083.

## Die biblische Familie – unsere edelste Institution

Die Homosexualität zerstört diese Vision, die der Menschheit einzige Hoffnung ist.



**GERALD FLURRY**  
CHEFREDAKTEUR

**I**M JAHR 2008 LEGALISIERTE DAS KALIFORNISCHE HÖCHSTGERICHT homosexuelle „Ehen“. Millionen von Kaliforniern gaben bei den fünf Monate später durchgeführten Wahlen ihre Stimme ab und setzten eine Verfassungsänderung durch, die diese „Ehen“ verbot. Aber im letzten August hob EIN HOMOSEXUELLER BUNDESRICHTER von San Francisco dieses Verbot auf. Er sagte, der religiöse Glaube, dass homosexuelle Beziehungen im Vergleich zu heterosexuellen Beziehungen schlechter seien, verletzt die Homosexuellen. *Der Bibel zu glauben ist schädlich!* Er entschied auch, dass die Verfassung das Recht auf homosexuelle „Ehen“ garantiert.

Was für eine abwegige und verdrehte Beurteilung! Die Verfassung wurde weitgehend auf das Gesetz Gottes und die Prinzipien der Bibel begründet. Alle 13 der ursprünglichen Kolonien erklärten Sodomie als strafbare Handlung!

Nur Sodom und Gomorra hatten jemals eine Verfassung, die das Recht auf homosexuelle „Ehen“ garantierte! Amerikas jüngste Wahlen zeigen, dass wir nahe daran sind, zu einem modernen Sodom und Gomorra zu werden.

Haben wir überhaupt eine Ahnung, was das über unseren geistigen Zustand aussagt? Können wir erkennen, wie gefährlich *entartet* wir geworden sind seit der Zeit unserer ursprünglichen 13 Kolonien? Begreifen wir überhaupt, was dies für unsere Zukunft bedeutet?

George Washington sagte, dass von all den Dingen, die zu politischem Erfolg führen, „Religion und Moralität unverzichtbare Stützen sind.“ John Adams sagte, dass die Verfassung „nur für ein moralisches und religiöses Volk“ gemacht wurde. Dieser Richter hingegen **HASST GOTTES GESETZ**. Für Menschen, wie dieser Richter, hat selbst das weltliche VERFASSUNGSRECHT keine Bedeutung!

Es dreht sich ALLES UM GESETZLOSIGKEIT.

Sogar *religiöse Menschen* – Menschen, die sagen, dass sie Christus lieben – hassen Gottes Gesetz!

Im Jahr 2006, als die Liberalen die Mehrheit in beiden Häusern des Kongresses erreichten, schrieb ich, dass die amerikanische Politik für immer verändert worden ist. Nancy Pelosi wurde Sprecher des Repräsentantenhauses und brachte „San Franzisko-Werte“ nach Washington. „San Franzisko-Werte werden von nun an jede wichtige Entscheidung der amerikanischen Regierung durchdringen“, schrieb ich damals. „San Franzisko ist die Homosexuellen-Metropole Amerikas. Es ist der Sitz von Liberalismus und eine der in moralischer und geistiger Hinsicht meist bankrotten Städte im Land. Einer der mächtigsten Politiker im Land ist jetzt eine Führungsperson [Frau Pelosi], die von San Franzisko-Werten und -Überzeugungen besessen ist.“

In diesem Umfeld hat ein homosexueller Richter MILLIONEN VON MENSCHEN SEINE VERDREHTEN ANSICHTEN AUFGEZWUNGEN. Wenn diese „San Franzisko-Werte“ so mächtig werden, gibt es für eine Nation keine Möglichkeit zu bestehen.

Die Bibel ist GLASKLAR über Gottes Ansicht bezüglich Homosexualität. Sodomie ist eine schwerwiegende Sünde. Gott bezeichnet sie als GRÄUEL! Wenn Sie Gottes Absicht hinter der Schaffung der Familie verstehen, können Sie klar erkennen, wie sich alles gegen das richtet, wofür Gott steht. Selbst die Art, wie die Menschen geschaffen sind, lehrt Sie das. (Fordern Sie unsere Gratisbroschüre *The God Family Vision an; derzeit leider nur in Englisch verfügbar*. Unsere ganze Literatur ist kostenlos.)

WO SIND DIE RELIGIÖSEN MENSCHEN, DIE SICH ERHEBEN UND DIE WAHRHEIT GOTTES VERKÜNDEN? Die Religion ist heute krank und erbärmlich schwach.

Amerika ist geistig bankrott!

Gott will, dass wir aufstehen und für unseren Glauben an ihn und sein Gesetz kämpfen und der Welt seine Botschaft verkünden!

Der Teufel ist hinter den Kulissen und tut alles was er kann, um *jegliches* Verständnis über die Ehe zu zerstören, weil sie eine Form unserer Ehe mit Jesus Christus ist! (Epheser 5, 22-32). Er versucht, jegliches Verständnis über die Familie zu zerstören, weil sie ein Musterbild der Gottfamilie ist. **DAS SIND BEZIEHUNGEN AUF GOTTES EBENE!** Die Ehe wurde geplant, um die Kirche in die Ehe mit Christus zu führen. Satan verdreht diese höchst edlen Institutionen, um die Menschen in einen schwarzen Abgrund zu stürzen! (Bestellen Sie unsere Gratisbroschüren *Warum heiraten – ist die Ehe überholt?* und *Gott ist eine Familie; derzeit leider nur in Englisch verfügbar*.)

### Den Gottlosen ein Beispiel setzen

Eine der stärksten Warnungen in der Bibel ist gegen Homosexualität. Deshalb müssen wir Gott in das Thema einbeziehen. Es gibt viele konkrete Schriftstellen, die wir aufschlagen könnten, aber achten Sie auf 2. Petrus 2, 4 – im Neuen Testament: „Denn Gott hat selbst die Engel, die gesündigt haben, nicht verschont, sondern hat sie mit Ketten der Finsternis in die Hölle gestoßen“ – das heißt, sie auf diese Erde verbannt – „und übergeben, damit sie für das Gericht festgehalten werden.“ Satan und die Dämonen befinden sich in *Ketten der Finsternis*, dem Höchstmaß an Finsternis. „... und HAT DIE STÄDTE SODOM UND GOMORRA ZU SCHUTT UND ASCHE GEMACHT und zum Untergang verurteilt und damit EIN BEISPIEL GESETZT DEN GOTTLOSEN, DIE HERNACH KOMMEN WÜRDEN“ (Vers 6).

Was Sodom erlebte, war eine Warnung um zu zeigen, wie Gott auf Sodomie reagiert! – Feuer, nukleares Feuer, wird vom Himmel auf eure Nation heruntersinken! Gott hat die abtrünnigen Engel nicht verschont und er wird auch *Amerika nicht* verschonen! Diese Verse sagen uns, dass böse Geister die treibende Kraft hinter der Homosexualität sind.

► Siehe **FAMILIE** Seite 7

# „Verfassungswidrig“?

## Die Gefahr in der Entscheidung gegen Proposition 8

VON JOEL HILLIKER

**L**AUT VAUGHN WALKER WAR ES „verfassungswidrig“, dass die Kalifornier dafür stimmten, die homosexuelle Ehe für illegal zu erklären.

Warum verfassungswidrig? In seiner Entscheidung bezüglich *Perry versus Schwarzenegger*, kritisierte Richter Walker die *moralische Argumentation* hinter der Proposition 8, wobei Wähler zu verhindern versuchten, dass die Institution der Ehe von dem, was sie die ganze Menschheitsgeschichte hindurch gewesen ist, gesetzlich umdefiniert wird.

„Die Beweise zeigen eindeutig, dass *moralische und religiöse Aspekte* die EINZIGE GRUNDLAGE für eine Meinung bilden, dass sich gleichgeschlechtliche Paare von geschlechtsverschiedenen Paaren unterscheiden. Das ist, sagte er abschließend, eine *irrationale* Grundlage für die Gesetzgebung gegen gleichgeschlechtliche Partnerschaften.

Mit anderen Worten, Religion und Moral dürfen *absolut keinen Einfluss* auf das Gesetz in diesen modernen, säkularen Vereinigten Staaten haben.

Das ist das neueste und markanteste Beispiel für eine außerordentlich gefährliche Entwicklung in der amerikanischen Rechtsprechung – und der Gesellschaft im Allgemeinen: das Bemühen, Gott systematisch und vollständig aus dem öffentlichen Leben zu streichen.

### Woher kommt das Gesetz?

Gott ist der Autor von Moral und Recht. „EINER IST GESETZGEBER und Richter, der zu retten und zu verderben vermag“ (Elberfelder Übers.), erklärt der Apostel Jakobus.

Die biblische Geschichte zeigt, wie Gott die Menschen zu verschiedenen Zeiten in den Details seines Gesetzes unterwiesener hat. Genauso wie der Hersteller eines hochwertigen Produkts eine Bedienungsanleitung beilegt, so hat der Schöpfer der Menschheit ausführliche Anleitungen für ein ideales Leben mitgegeben – insbesondere, wie man Harmonie sowohl zwischen Gott und Mensch als auch mit den Mitmenschen entwickelt. Er hat den Menschen nicht gezwungen, für sich selbst zu erarbeiten, dass Mord, Diebstahl und Betrug falsch sind. Er schuf die Sexuali-

tät, die Ehe und Familie, und schützte sie dann, indem er außerehelichen Sex verbot. Er erläuterte diese Gesetze und gab später konkrete Anweisungen, wie diese Gesetze *durchzusetzen* sind.

Gott ist Liebe, und sein Gesetz verkörpert seine Liebe (1. Johannes 4, 8 u. 5, 3). Sein Gesetz ist geistlich, es ist heilig, gerecht und gut (Römer 7, 14 u. 12). Selbst die einzelnen Satzungen und Rechte, die im Alten Testament aufgezählt sind – obwohl heute viele nicht mehr buchstabengetreu angewandt werden – beleuchten die ewigen Grundsätze dieses Gesetzes. Als König David schrieb: „Das Gesetz des HERRN ist vollkommen und erquickt die Seele: ... Die Gebote des HERRN sind lauter und erleuchten die Augen. ... Die Rechte des HERRN sind Wahrheit, alleamt gerecht“ (Psalm 19, 8-10).

Tatsache ist, inwieweit die Menschen das ewige, geistliche Gesetz Gottes befolgen – ob sie es begreifen bzw. verstehen oder nicht – wird den Erfolg in ihren Beziehungen mit Gott und den Mitmenschen bestimmen.

Dennoch, unsere *Ablehnung* dieses offenbaren Wissens und unser selbstsüchtiges Verlangen, stets das zu tun, was uns richtig erscheint, ist so alt wie die Menschheit selbst. Die ersten beiden Menschen entschieden sich, Gottes Anweisungen zu verwerfen und der trügerischen Schlange zu glauben, die sie mit Versprechungen eines glitzernden Potentials von selbsterdachter Klugheit verführte.

Dieselbe Schlange wirkt heute in den Herzen der Menschen (Epheser 2, 2; Offenbarung 12, 9). Infolgedessen schrieb Paulus: „... weil die Gesinnung des Fleisches *Feindschaft* gegen Gott ist, denn SIE IST DEM GESETZ GOTTES NICHT UNTERTAN, denn sie kann das auch nicht“ (Römer 8, 7; Elberfelder Übers.).

Die Vorstellung, dass es der Gesellschaft besser gehen würde, wenn wir nur Gesetze abschaffen würden, die sich aus „moralischen und religiösen Aspekten“ ableiten, bezeugt diesen fleischlichen Hass auf Gottes Gesetz sehr anschaulich.

Die Bibel ist *voll* mit Ermahnungen und Warnungen über die Gefahren des menschlichen Denkens, das von Gottes Weisung abgeschnitten ist. „Da ist ein Weg, der einem Menschen gerade er-

scheint, aber zuletzt sind es Wege des Todes“ (Sprüche 14, 12 u. 16, 25). Eine Gesellschaft, die den Rationalismus erhöht und die göttliche Offenbarung als Grundlage für ihre Gesetze ablehnt, schreibt ihre eigene Grabinschrift.

### Recht auf Privatsphäre?

Die juristische Argumentation, die zu Richter Walkers Entscheidung im Fall *Perry versus Schwarzenegger* führte, ist ein aufschlussreiches Fallbeispiel dafür, wie der menschliche Geist Gesetzlosigkeit rechtfertigen kann.

Es zeigt nicht nur Verachtung für das absolute, ewige Gesetz Gottes, sondern auch für das Gesetz des Landes, das die Gerichtsentscheidung leiten und die richterliche Zuständigkeit begrenzen sollte.

Die Entscheidung war auf ein paar zweideutigen bzw. problematischen Phrasen aufgebaut, die sich bei Stellungnahmen des Gerichts über die letzten 45 Jahre angesammelt haben. Innerhalb dem auf Präzedenzfällen basierenden amerikanischen Rechtssystem wurde diese knifflige Auswahl von geladener Sprache verwendet, um den 14. Zusatzartikel zur Verfassung zu einer wirksamen Waffe auszuweiten und umzugestalten, mit der liberale Richter der Gesellschaft ihren verdrehten Willen aufzwingen können.

Der 14. Zusatzartikel zur Verfassung wurde 1868 verabschiedet, um die Rechte der nach dem Bürgerkrieg befreiten Sklaven zu garantieren. Ein Ausschnitt lautet wie folgt: „Keiner der Einzelstaaten darf Gesetze erlassen oder durchführen, die die Vorrechte oder Freiheiten von Bürgern der Vereinigten Staaten beschränken, und kein Staat darf irgend jemandem *ohne ordentliches Gerichtsverfahren* nach Recht und Gesetz Leben, *Freiheit* oder Eigentum nehmen oder irgend jemandem innerhalb seines Hoheitsbereiches den *gleichen Schutz durch das Gesetz versagen*“ (durchaus meine Hervorhebung).

Diese beiden Klauseln – das Versprechen, niemandem „ohne ordentliches Gerichtsverfahren die Freiheit zu nehmen“ und „den gleichen Schutz des Gesetzes“ für alle – sind die zwei, auf die Richter Walker sein juristisches Argument gründete.

Der Weg vom Schutz der Rechte der befreiten Sklaven bis zum Verbot für Wähler, gegen die homosexuelle „Ehe“ zu stimmen, begann mit einem einzelnen Schritt.

In seinem 2005 erschienen Buch *Men in Black*, verfolgt Mark Levin seine Ursprünge auf den Fall *Griswold versus Connecticut* im Jahr 1965 zurück, in dem Richter William O. Douglas ein bisher

nicht vorhandenes „Recht auf Privatsphäre“ in der „Rechtsstaatsgarantie“ fand. Um sich über ein Gesetz, dass den Verkauf von Verhütungsmitteln verbietet, hinwegzusetzen, argumentierte Douglas, dass es Ehepaare der „Freiheit“ beraubt. Er schrieb – versuchen Sie, das zu verstehen – dass „spezielle Garantien in der Bill of Rights Schatten haben, die sich durch Emanationen aus diesen Garantien formten und ihnen dadurch Leben und Substanz geben.“ Das ist Schall- und Rauch-Ausdrucksweise. *Schatten* und *Emanationen* sind wissenschaftliche Begriffe ohne rechtliche Bedeutung – außer in dem Fall, wie Douglas sie zuordnete, um die Erweiterung des 14. Zusatzartikels zur Verfassung zu rechtfertigen.

Indem er im Schatten einer Emanation ein „Recht auf Privatsphäre“ fand, stellte Richter Douglas seine persönliche Meinung über das Gesetz und versetzte der Grundlage vieler anderer Gesetze einen schweren Schlag.

Die Erfindung dieses Rechts ist ein perfektes Beispiel für die Gefahr mangelnder, selbstrechtfertigender, menschlicher Beweisführung. Im Grunde genommen ist das „Recht auf Privatsphäre“, wie das Gericht es zu sehen begann, *ein Deckmantel für das „Recht“, Verbrechen zu begehen und zu sündigen*.

Offensichtlich kann Vieles, das immer noch gesetzwidrig ist, in der Privatsphäre des eigenen Schlafzimmers geschehen – z.B. Vergewaltigung oder das Zusammenbrauen von Drogen. Wie Richter Hugo Black in seiner abweichenden Meinung bezüglich *Griswold vs. Connecticut* schrieb: „Die Privatsphäre ist ein breites, abstraktes und mehrdeutiges Konzept, das in seiner Bedeutung leicht eingeschränkt werden kann, das andererseits aber auch leicht als *verfassungsrechtliches Verbot gegen viele Dinge, mit Ausnahme von Hausdurchsuchungen* und *Beschlagnahmen ausgelegt werden kann*... Ich liebe meine Privatsphäre genauso wie der Nächste, aber gezwungenermaßen muss ich dennoch zugeben, dass die Regierung ein Recht hat, in die Privatsphäre einzudringen, außer, wenn es durch eine spezielle Verfassungsbestimmung verboten ist.“

Die *Griswold vs. Connecticut* Entscheidung ermöglichte tatsächlich ein säkulares Denken, um die Tür für einen größeren Einfluss in der Zukunft offen zu halten.

### „Ungerechtfertigte staatliche Einmischung“

Sieben Jahre später kam die Frage bezüglich Empfängnisverhütung und *unverhei-*

*rateter* Paare im Fall *Eisenstadt vs. Baird* zur Sprache. Hier nutzte der Oberste Gerichtshof den „Gleichheitsgrundsatz“, um zu erklären, dass, wenn Eheleute Zugang zur Geburtenkontrolle haben können, dann sollten dies auch Ledige haben.

Die vorhersehbare Mehrheitsmeinung erweitert das „Recht auf Privatsphäre“ mit den Worten: „Wenn das Recht auf Privatsphäre etwas bedeutet, dann ist es das Recht des Einzelnen – ob verheiratet oder ledig – frei zu sein von ungerechtfertigter staatlicher Einmischung in Angelegenheiten, die eine Person so grundlegend beeinträchtigen, wie die Entscheidung, ob man ein Kind zeugen und zur Welt bringen soll.“ (Die überflüssige Zwischenbemerkung, „ob man ein Kind zur Welt bringen soll“, welche keinen Bezug zu dem Fall hatte, erwies sich im folgenden Jahr, im Jahr 1973, als bedeutsam. Im Fall *Roe vs. Wade* stützte sich das Gericht auf diese fadenscheinige Begründung, um zu entscheiden, dass das „Recht auf Privatsphäre“, das Recht einer Frau auf Abtreibung inkludierte. Hier ist ein weiteres Beispiel, wie die juristische Sprache zur tödlichen Waffe wird.)

Somit hat das Gericht erneut die persönlichen Präferenzen des Richters – nur fünf nicht gewählte Personen – den Gesetzen, die rechtmäßig durch einen vom Volk gewählten Bundesstaat geschaffen wurden, übergeordnet. Levin nennt dies eine „stille Revolution gegen die repräsentative Regierung.“

Noch gravierender jedoch ist, es weichte die moralischen Rechtsgrundlagen noch weiter auf. Die Autorität des Staates, bestimmte Verhaltensweisen zu verbieten, wurde von oben herab als „ungerechtfertigte staatliche Einmischung abgewiesen.“

Die Frage der Homosexualität erstürmte den Obersten Gerichtshof im Jahr 1986, im Fall *Bowers vs. Hardwick*. In diesem Fall bestätigte eine Mehrheit von Fünf zu Vier in Georgia ein Landesgesetz gegen Sodomie, was den Vormarsch des „Rechts auf Privatsphäre“ zurückdrängte. Das Gericht argumentierte, dass die Vorstellung, dass „jede Art von privatem Sexualverhalten unter übereinstimmenden Erwachsenen verfassungsmäßig von einem staatlichen Verbot ausgeschlossen sei, nicht unterstützbar ist.“

Diese Entscheidung hat nicht nur die Verfassung durch die Anerkennung der Macht der einzelnen Staaten in solchen Angelegenheiten bestätigt, sie respektierte auch die Legitimität der Moral als Grundlage für die Rechtsprechung.

Leider sollte es nicht lange so bleiben.

### „Gesetzgebung für das Ende aller Moral“

Im Jahr 1996 war es wieder Gericht vs.

Bundesstaat im Fall *Romer vs. Evans*. Dieser Fall behandelt die Verfassungsmäßigkeit eines Zusatzartikels zur Verfassung Colorados, der die „sexuelle Orientierung“ in Bürgerrechtsgesetzen, die rassistische und religiöse Diskriminierung untersagten, ausschloss. Der Oberste Gerichtshof verhinderte den Zusatzartikel in Anlehnung an den „Gleichheitsgrundsatz“.

In seinem Einwand belichtete Richter Antonin Scalia den zentralen Trugschluss in dieser Entscheidung: „Wenn es für einen Staat verfassungsrechtlich zulässig ist, homosexuelles Verhalten unter Strafe zu stellen [was das Gericht natürlich bestätigt hatte, dass er das gerade mal 10 Jahre zuvor im Fall *Bowers vs. Hardwick* tun konnte], dann ist es für einen Staat sicher zulässig, andere Gesetze zu erlassen, die lediglich homosexuelles Verhalten missbilligen“ – „und sicher auch eine Verfügung zu erlassen, „die lediglich der Landesregierung auf allen Ebenen untersagt, homosexuellen Handlungen besondere Schutzmaßnahmen zu gewähren.“

Wie wahr das ist: Es gab einen schreienden Widerspruch zwischen der Gerichtsentscheidung im Fall *Bowers* und der Entscheidung im Fall *Romer*. Aber anstatt nach dem Präzedenzfall und in Hinblick auf seine klaren, verfassungsmäßig vorgeschriebenen Beschränkungen zu urteilen, gab das Gericht auf, und hat im Jahr 2003 seine Entscheidung im Fall *Bowers aufgehoben*. In dem bahnbrechenden Fall *Lawrence vs. Texas*, fand ein Oberster Gerichtshof mit einer Sechs zu Drei Mehrheit, dass – man höre und staune – die Verfassung den Amerikanern in der Tat das Recht auf homosexuelle Sodomie garantiert hat.

Die Mehrheit entschied, dass die *abweichende* Meinung im Fall *Bowers vs. Hardwick* – die besagte, dass, nur weil etwas als sittenwidrig bezeichnet wird, es das nicht ungesetzlich macht – eigentlich richtig war. Richter Anthony Kennedy, der diese Meinung niederschrieb, sprach von einem „*aufkommenden Bewusstsein*“, dass *Freiheit* [dieser hochwertige Begriff im Verfassungsrecht] „bei sexuellen Entscheidungen“ erheblichen Schutz bietet. Er betonte auch, dass die Europäische Menschenrechtskonvention Gesetze gegen die Homosexualität für nichtig erklärte. Wer braucht die Verfassung?

„Das verfügt tatsächlich eine *Gesetzgebung für das Ende aller Moral*“, klagte Richter Scalia in seinem Einwand. „Wenn, wie das Gericht behauptet, die Förderung der vorherrschenden Sexualmoral nicht einmal im legitimen Interesse des Staates ist“, schrieb er, und alle Gesetze allein

von „einer Bewertung auf rationaler Basis“ abhängig sind, dann *untergräbt das die Grundlage für „Strafgesetze gegen Unzucht, Bigamie, Ehebruch, Erwachseneninzest, Sodomie und Obszönität.“*

Er fuhr fort: „Der Oberste Gerichtshof hat es sich eindeutig zur Aufgabe gemacht, gegen Staats- (und Bundes-) Gesetzgebung Vetos einzulegen, indem er neue und zunehmend absurde Begründungen ersinnt. ER FÜHLT SICH WEDER AN DIE VERFASSUNG NOCH AN PRÄZEDENZ-FÄLLE GEBUNDEN. Er verzichtet auf den verfassungsrechtlichen Rahmen, der das moralische Fundament unserer Gesetze unterstützt. ... Die staatlichen Gesetze gegen Bigamie, *die gleichgeschlechtliche Ehe*, Erwachseneninzest, Prostitution, Masturbation, Ehebruch, Unzucht, Sodomie und Obszönität sind ebenfalls nur nach *Bowers* Bewertung von Gesetzen vertretbar, die auf der Grundlage moralischer Entscheidungen beruhen. Jedes einzelne dieser Gesetze ist durch die heutige Entscheidung in Frage gestellt.“

Wie recht er hatte. Heute, im Fall *Perry vs. Schwarzenegger*, erlebten wir den unvermeidlichen nächsten Schritt in diesem Trend.

### **Nicht rational**

Richter Walker ging mit Entschiedenheit zum Angriff über auf die *moralischen* Gründe gegen die gleichgeschlechtliche Ehe. Er argumentierte, dass, zumal die „*moralischen und religiösen Auffassungen* die EINZIGE GRUNDLAGE für die Überzeugung bilden, dass gleichgeschlechtliche Paare unterschiedlich sind zu andersgeschlechtlichen Paaren“, gibt es KEINE GRUNDLAGE dafür, um irgendeinen Unterschied zu machen. Der Widerstand gegen die gleichgeschlechtliche Ehe ist einfach *nicht rational*, sagte er – daher verfassungsrechtlich unzulässig.

Walker entschied, dass die Proposition 8 das „Rechtsstaatsprinzip“ des 14. Verfassungszusatzes verletzt. Die Ehe ist ein Grundrecht der Amerikaner, sagte er, und Homosexuelle sind Amerikaner. Vergessen Sie die Tatsache, dass Staaten zum Beispiel auch Geschwistern das Heiraten verbieten, Eltern das Heiraten ihrer eigenen Kinder untersagen oder Minderjährigen das Heiraten verbieten – alle sind *moralische* Entscheidungen seitens der Bundesstaaten. Vergessen Sie, dass alle drei Bereiche der Bundesregierung sowie des Bundesstaates Kalifornien bereits rechtmäßig festgestellt haben, dass es verfassungsgemäß *ist*, wenn ein Staat die Homosexuellenehe nicht bewilligt.

Walker sagte auch, die Proposition 8 verletze den „Gleichheitsgrundsatz“, der sexuelle Diskriminierung verbietet, indem die Definition der Sexualität ausgeweitet wird, um *sexuelle Orientierung* einzuschließen. Dies ist rechtlich beispellos und es bleibt unangefochten und öffnet es die Tür für wesentlich mehr Gerichtsprozesse von Homosexuellen und anderen sexuellen Abweichlern.

In Richter Walkers Bewusstsein ist es BIBEL-GEGRÜNDETE THEOLOGIE – nicht eine unnatürliche oder rechtswidrige sexuelle Orientierung, die eine gefährliche Bedrohung für Schwule und Lesben darstellt.

Unter seinen „Tatsachenfeststellungen“ zum Beispiel entschied Richter Walker: „Religiöse Überzeugungen, dass homosexuelle und lesbische Beziehungen sündhaft oder schlechter als heterosexuelle Beziehungen sind, schaden den Homosexuellen und Lesben.“ Um diese Feststellung zu untermauern, führte er 18 Beispiele an – die meisten von ihnen nur dogmatische Erklärungen von religiösen Gruppen, die homosexuelles Verhalten als unbiblisch und sündhaft verurteilen.

„Die Beweise zeigen unbestritten, dass eine Heiratserlaubnis für gleichgeschlechtliche Paare zumindest eine neutrale, wenn nicht positive Auswirkung auf die Institution der Ehe hat“, schrieb er.

Dadurch warf dieser einzelne Amtsrichter das geltende Gesetz über Bord, ignorierte die Vorentscheidung und stellte seine eigene laizistische Moral über die moralische Beurteilung der Mehrheit der Wähler im bevölkerungsreichsten Staat der Union.

Darüber hinaus attackierte er die Religion als Grundlage für die Formulierung einer moralischen Beurteilung. Er erweiterte die zunehmende Vorherrschaft des Säkularismus. Er förderte die Sache des gottlosen Rationalismus und die ruinöse Kampagne, um das fehlbare menschliche Denken zur einzigen legitimen rechtlichen Kompetenz zu machen.

Unter dem Mantel der Verfassungsmäßigkeit erhöhte er die Fahne der Gesetzlosigkeit. Indem er die Proposition 8 als verfassungswidrig erklärte, verletzte dieser Richter die Verfassung. Seine 136-seitige Entscheidung macht sich die hochgestochene Rechtssprache zunutze, um das Gesetz aufzulösen.

### **Recht in unseren eigenen Augen**

Der hochtrabende Angriff der liberalen Richterschaft auf die Verfassung ist mit einem breiteren kulturellen

Trend hinsichtlich des Aufgebens von Zurückhaltung eng verbunden. Die Missachtung der Gesetze, die diese Entscheidung darstellt, ist eine der schwersten Plagen unserer Zeit. Sie infiziert jede Ebene der Gesellschaft, vom Kindergarten bis zu den erhabensten Hallen der Macht.

Diese Meinung ist Teil einer Bewegung, um die Gesetze der Nation von ihren religiösen Grundlagen zu desinfizieren und nur das zu behalten, was eine Bewertung auf rationaler Basis überlebt. Dies wird angeblich die Gerechtigkeit verbessern, die Freiheit vergrößern und die Nation stärken. Aber diese Argumentation bewirkt bereits das Gegenteil: ein Ansteigen des Durcheinanders und der Spaltung, die Abhängigkeit der Menschen von ihren eigenen Lüsten und das Zerreißen des sozialen Gefüges der Nation.

Das ist weit entfernt davon, wie unsere Gründerväter das Staatsrecht betrachteten. Wie Präsident John Adams es betrachtete: „Unsere Verfassung wurde *nur* für ein MORALISCHES und RELIGIÖSES Volk gemacht. Sie ist völlig unbefriedigend für die Regierung anderer Völker.“

Amerikas erster Präsident, George Washington, sagte während seiner Abschiedsrede im Jahre 1796: „Von allen Anordnungen und Gewohnheiten, die zu politischem Wohlstand führten, sind *Religion* und *Moral* unerlässliche Stützen.“

Diese gottesfürchtigen Männer verstanden sehr gut, dass ohne die moralischen Einschränkungen eines höheren geistigen Gesetzes, die vielen Freiheiten, die den Amerikanern in der Verfassung gewährt werden, zur Anarchie führen, und in Zerstörung enden würden.

Es ruft die dunkelste Zeit in der Geschichte des alten Israel in Erinnerung – die Zeit der Richter. Da die Nation Gott und seinem Gesetz den Rücken kehrte, erlitt sie Fluch auf grauenhaften Fluch. Die Heilige Schrift bedient sich einer einfachen Beschreibung des moralischen und intellektuellen Klimas von damals – eines Klimas, das heute unerträglich glaubhaft klingt: „Jeder tat, was recht war in seinen Augen“ (Richter 21, 25).

Diesen Vers in seinem im Jahr 2001 verfassten Artikel „Gerechtigkeit und unsere ‚sich entwickelnde Verfassung‘“ zitierend, schrieb der Chefredakteur der *Trumpet*: „Dies war der Zustand unserer biblischen Vorfahren – kurz bevor ihre Nation zusammenbrach und sie in die Sklaverei gingen!“

Achten Sie auf eine Wiederholung der Geschichte. ■



**Sobald sich der Rauch verzieht und das Trugbild zu zerreißen beginnt, ist der Westen gezwungen, die bedrohliche Realität vom Aufstieg Chinas einzugestehen.**

## Die zusammenbrechende ‚China Phantasie‘

VON JEREMIAH JACQUES

**V**OR MEHR ALS ZWEI JAHRHUNDERTEN bezeichnete Napoleon Bonaparte China als „schlafenden Drachen“ und wies die Europäer seiner Zeit an, ihn nicht aufzuwecken. Heute ist der Drache hellwach, und die dynamischen Veränderungen, denen er sich unterzogen hat, sind erstaunlich.

Wenige Entwicklungen von internationalen Beziehungen sind so episch und konsequent gewesen wie der explodierende Anstieg von Chinas politischer Macht, militärischer Stärke, kulturellem Einfluss und, alles überragend, seine wirtschaftliche Leistung. Und all das monumentale Wachstum begann mit der Liberalisierung von Chinas Wirtschaftssystem, als Peking sich vom maoistischen Modell der Planungsökonomie lossagte und mehr als 100 Millionen unterdrückte Kleinbauern von dem „großen Sprung nach vorn“ in einen kolossalen Mittelstand umgestaltete.

Seit Chinas erstem Schritt in Richtung dieser wirtschaftlichen Liberalisierung vor 35 Jahren, haben westliche Führungskräfte aus Politik und Wirtschaft diesen Trend gefeiert. Die Annahme war, dass Pekings rasche Integration in die Weltwirtschaft China dazu führen würde, seine repressiven und autoritären politischen Ideologien durch verantwortungsvolles internationales Verhalten zu ersetzen, und dass dem boomenden Mittelstand des Landes größere politische Rechte gewährt würden.

Kurzum, der Westen glaubte, dass Chinas Aufstieg zum Segen für die ganze Welt werden würde. Geprägt von diesem Glauben, verfolgten westliche Nationen eine Engagementpolitik gegenüber Peking und begünstigten Chinas Wachstum. James

Mann's Buch aus dem Jahr 2008 mit dem Titel ‚Die China Morgana‘ bezeichnet den weit verbreiteten westlichen Optimismus hinsichtlich des Reichs der Mitte als „Die China Phantasie“.

**MACHTMULTIPLIKATOR**  
China setzt seine latente Wirtschaftsmacht in echtes politisches und militärisches Kapital um.

Aber Jahrzehnte nach Pekings ersten Schritten in Richtung Wirtschafts-Liberalisierung, werden die beliebten Annahmen in Frage gestellt. Die westlichen

Länder beginnen eine Wahrheit zu begreifen, die die *Posaune* und ihr Vorgänger, die *Klar & Wahr*, jahrzehntlang verkündet haben: Chinas Aufstieg bedeutet Ärger auf globaler Ebene, besonders für Europa.

„Wenn China erwacht, wird die Welt erbeben“, hatte schon Bonaparte gewarnt. Für das Abendland beginnt jetzt die Ernüchterung auf die Auswirkungen von Chinas sich vervielfachender Macht.

### China – einst und jetzt

Das China in der Mitte des 20. Jahrhunderts verhielt sich dem Westen gegenüber unverkennbar feindlich. Unter der maoistischen Herrschaft war das erklärte verfassungsmäßige Ziel der chinesischen kommunistischen Partei (CCP), den Kapitalismus vom Planeten auszurotten. Doch das Land befand sich in einer ideologischen Benommenheit. Es war in den überlieferten Sumpfen des Maoismus stecken geblieben, um eine echte Bedrohung darzustellen oder seinem Ziel näher zu kommen.

Eine Reihe politischer und diplomatischer Ereignisse in den frühen 1970er Jahren veranlasste eine Umkehr in den feindlichen internationalen Beziehungen zwischen China und seinen kapitalistischen Rivalen, und bewegte chinesische Führer, 1978 eine Wirtschaftsreform einzuleiten. Der politische Führer Deng Xiaoping ersetzte das frühere autarke Modell durch

die Öffnungsstrategie und Chinas exportorientierte Industrien begannen zu boomern.

Seitdem lag die durchschnittliche Wachstumsrate bei knisternden 9,8 Prozent jährlich. Die Zahl der in Armut lebenden Bürger ist von 250 Millionen auf 14 Millionen gesunken.

Im April 2009 gab der Vorsitzende des China Reform Forums, Li Jingtian, der Carnegie Stiftung für internationalen Frieden eine aufsehenerregende Sammlung von Statistiken, die das kompetente Wachstum seines Landes zwischen 1978 und 2008 veranschaulichen. Während dieses Zeitraums wuchs Chinas gesamter Außenhandel von 20,6 Milliarden \$ auf 2,56 Billionen \$, seine Devisenreserven schnellten von 167 Millionen \$ auf 1,95 Billionen \$ empor, und die ausländischen Investitionen stiegen auf mehr als 100 Milliarden \$. Im Jahr 1978 studierten nur 52 chinesische Studenten im Ausland. Bis 2008 war diese Zahl auf 1,36 Millionen Studenten angestiegen, die in 109 Ländern immatrikulierten.

Im August dieses Jahres dominierten Nachrichten aus China die Schlagzeilen, als preisgegeben wurde, dass Chinas Wirtschaftsleistung erstmals jene von Japan überholt hatte, um die zweitstärkste hinter den USA zu werden. Die Welt-Bank und andere Analytiker sagen, dass, obwohl Chinas Konjunktur derzeit nur ein Drittel der USA ausmacht, wird es die USA in höchstens einem Jahrzehnt überholen.

Die tiefgreifenden ökonomischen Auswirkungen der Reform lassen leicht erkennen, warum Chinas Einfluss als eine Weltmacht bis vor kurzem weltweit als Erfolgsgeschichte gefeiert worden war. Aber Chinas neu entdeckter ökonomischer Einfluss hat es ihm ermöglicht, mit einem wachsenden geopolitischen Selbstbewusstsein zu handeln – ein Trend, der viele Beobachter, besonders im Westen, ihrer Illusionen zu berauben beginnt.

Eine wachsende Liste von Beschwerden hat Zuschauer auf beiden Seiten des Atlantiks ihre Haltung zu Chinas Aufstieg neu bewerten lassen: die Weigerung der CCP, das politische System der Nation zu liberalisieren; Pekings Verhalten beim Klimagipfel in Kopenhagen im vergangenen Jahr; Chinas angeschlagene Menschenrechtssituation; seine unbarmherzige politische Unterdrückung; Pekings Unterstützung für tyrannische Regime in der Dritten Welt in einem gierigen Verlangen nach Rohstoffen; seine harte Haltung bezüglich des iranischen Atomprogramms; seine militärische Aufrüstung; die Verstärkung von Chinas Soft Power; sein zunehmend kriegerischer Souveränitätsanspruch über das gesamte Südchinesische Meer – und die Liste ließe sich fortsetzen.

Die Phantasie bestand in der Vorstellung, dass die aufkeimenden, ökonomischen Freiheiten ein Segen für die Weltwirtschaft werden würden. Die Wirklichkeit jedoch ist: während China an Macht gewinnt, wird es nur feindseliger dem Westen gegenüber, unterdrückender und autoritärer.

Blauäugige geopolitische Prognostiker müssen mit einer ernüchternden Realität klarkommen: China ist ein autoritäres ökonomisches Ungeheuer, das mit dem Westen nur wenig gemeinsam hat, außer einem Appetit auf Ressourcen. Es war immer unterdrückend und aggressiv gewesen, aber seine Abgeschlossenheit und Schwäche machten es harmlos. Experten beginnen zu verstehen, dass Pekings neuentdeckte Macht es ihm ermöglicht, seine gleichen alten kommunistischen und nationalistischen Ideologien mit viel größerer Macht zu planen. China hat seine Gesellschaft nicht liberalisiert, wie der Westen gehofft hatte, und es ist nicht ein verantwortungsvolles Mitglied der Völkergemeinschaft geworden.

Die Phantasie bricht zusammen.

### Den Drachen füttern

Das Tempo, mit dem Chinas Wirtschaft wächst, ist atemberaubend und historisch beispiellos. Aufgewacht aus seinem langen Schlummer, ist China auf Verbrauch, mehr Verbrauch und noch mehr Verbrauch versessen. Am 19. Juli sagte Fatih Birol, der Chefökonom der Internationalen Energieagentur (IEA): „Im Jahr 2000 konsumierten die USA doppelt so viel Energie wie China; jetzt konsumiert China mehr als die USA.“

Chinas Wirtschaft wächst derzeit fünfmal so schnell wie die der USA. Von der IEA im Juli freigegebene Daten zeigen, dass irgendwann im Jahr 2009 China die USA einholte, um der Welt größter

Energieverbraucher zu werden. Um explosives Wachstum in einem solch unglaublichen Ausmaß aufrechtzuerhalten, verlangt ein Land nach Ressourcen – nach gewaltigen Mengen von Ressourcen.

Noch im Jahr 2007 war China ein Nettoexporteur von Kohle. Dieses Jahr wird es zwischen 105 und 115 Millionen Tonnen Kohle importieren und dabei Japan als größten Kohleimporteur der Welt überholen. In den letzten Jahren ist China auch der weltgrößte Verbraucher von Reis, Schrotmehl, Weizen, Dünger, Stahl und Zement geworden. Vor zwölf Jahren war China ein Nettoexporteur von Öl. Heute ist es Saudi-Arabiens größter Ölkunde und nach den USA der zweitgrößte globale Importeur.

Obwohl die US-Wirtschaft „ausgereift“ ist, steigt deren Energieverbrauch stetig an. China ist trotz seiner gewaltigen Größe eine *Wirtschaft in der Entwicklung* – ein „wirtschaftliches Kleinkind“, das rasch wächst. Wenn sich Chinas Appetit auf Energie im letzten Jahrzehnt verdoppelte, wie wird er sich in den nächsten 10 Jahren verändern?

Die für 2015 prognostizierte chinesische Mittelschicht – 600 Millionen stark – wird die zweifache Größe von Amerikas gegenwärtiger Bevölkerung haben. Um den emporschnellenden Forderungen des Landes zu entsprechen, haben Chinas führende Politiker ein erstaunliches globales Vermittlungsprogramm entwickelt. Sie haben eine Vielzahl von Vorstößen gemacht in ganz Lateinamerika, Afrika, dem Nahen Osten und Asien, wobei ihr Augenmerk besonders auf Nationen mit bedeutenden Öl- und Erdgasreserven wie z.B. Nigeria, Venezuela und Kasachstan, gerichtet ist. Pekings Vorliebe für ressourcenreiche Nationen schließt Länder der Dritten Welt ein, die der Westen normalerweise ignoriert. Diese Entwicklungsländer haben Stimmrechte in internationalen Organisationen, daher baut Peking Beziehungen zu ihnen auf, vergibt Milliardenanleihen und überhäuft sie mit Infrastrukturprojekten, um als Gegenleistung lediglich ihre Stimm-Unterstützung zu verlangen.

Im Gegensatz zu Berlin oder Washington knüpft Peking seine Entwicklungshilfe nicht an Bedingungen wie „verantwortungsbewusste Regierungsführung“. Während die Westmächte predigen und autoritäres Vorgehen mit einem Vorenthalt von Hilfsleistungen bestrafen oder sogar einen Regimewechsel herbeiführen, errichtet China Paläste für Tyrannen und baut Sommervillen für Despoten. Es garantiert ihnen territoriale Integrität ohne Rücksicht auf eventuelle Menschenrechtsverletzungen.

Jahrzehnte zuvor hatte der revolutionäre chinesische Marxist Mao Tse-Tung seinem Volk versprochen: „Alles, was der Westen hat, wird China auch haben.“ Chinas historisch beispielloses Wachstum – und der ethisch zweitrangige Weg, den es beschreitet, um es aufrechtzuerhalten – ist Beweis dafür, dass Maos Worte in der chinesischen Denkweise immer noch deutlich nachhallen.

Chinas frenetischer Drang nach Ressourcen verstärkt das globale Gerangel um den Reichtum des Planeten. Während Europa und andere Mächte beobachten, wie China einen rasch größer werdenden Anteil an Ressourcen verschlingt, sind sie herausgefordert, den Griff auf ihre eigenen Versorgungskanäle zu verstärken.

Am 15. Juni berichtete Inter Press Service vom 25. Afrika-Frankreich Gipfel in Nizza, dass der französische Präsident Nicolas Sarkozy erklärt hatte, es sei Zeit für Europa, um für die Ausweitung seines Einflusses in Afrika zu kämpfen, bevor China den afrikanischen Kuchen verschlingt. Während Chinas globales Profil sich ausweitet, werden andere Nationen, besonders in Europa, eine aggressivere Haltung bei der Sicherung von eigenen Ressourcen annehmen. Wenn mehr als eine Macht dem Reichtum der Welt mit solch aggressiver Wildheit nachgeht, entsteht daraus intensiver Wettbewerb und schafft schließlich die Voraussetzung für Krieg.

### Krieg zwischen Ost und West

Vor mehr als 2.500 Jahren wurde der Prophet Daniel inspiriert zu schreiben, dass im heutigen Zeitalter „Gerüchte aus Osten und Norden ihn (das von Deutschland angeführte Europa) erschrecken werden“. Die hier erwähnte nördliche Bedrohung ist Russland, und die östliche Macht ist China. (Zum Verständnis der Details dieser erstaunlichen Prophezeiungen schreiben Sie um *Russland und China in der Prophezeiung und Deutschland und das Heilige Römische Reich*; derzeit leider nur in Englisch verfügbar.)

Während Russlands Macht Jahrhunderte lang beeindruckend gewesen ist, stellte China bis zu seiner Industrialisierung keine echte Bedrohung für den Westen dar. Sicherlich war es aggressiv, aber es war eine aggressive Heuschrecke. Jetzt, im Frühstadium der Erfüllung von Daniels Prophezeiungen, ist China ein aggressiver Drache – eine Realität, die Europa nervös macht.

Wenn die Vereinigten Staaten zwangsläufig ihren Schwächen erliegen und vom Spielfeld verschwinden, wird Europa die einzige Supermacht der Welt sein – abgesehen von China. Ohne Amerika würde

Europa als die einzige Supermacht der Welt beeindruckend dastehen, wäre da nicht diese *eine* bedrohliche Gefahr, die in einer sensationell kurzen Zeitspanne zu einer zerstörerischen Kraft geworden ist. China ist diese mächtige Zivilisation auf dem Planeten, die den europäischen Werten und Denkweisen völlig entgegengesetzt ist. Und sehr bald wird China die EU-Hegemonie bedrohen. Wären die USA schon vor zwei Jahrzehnten zerfallen, gäbe es keine Nation, die Europa entgegenwirken könnte. Zur Zeit gibt es eine böse, bedrohliche Macht, die sich mit Russland verbünden und diese Rolle erfüllen wird.

Sowie die „China Phantasie“ zusammenbricht und die Ernüchterung im Westen eintritt, äußern mehr und mehr europäische Stimmen ihre Besorgnis über Pekings zunehmendes Durchsetzungsvermögen. Chinesisch-deutsche Beziehungen wechselten im Jahr 2007 auf ein schwieriges Terrain, als die deutsche Kanzlerin Angela Merkel China wegen seiner Menschenrechtsprotokolle rügte. Im Juni 2010 forderte Sarkozy die Europäer auf zu kämpfen, um mit Chinas habgieriger Ressourcenbeschaffung in Afrika Schritt zu halten. Bei einem Treffen mit dem chinesischen Premierminister Wen Jiabao im Juli 2010, attackierten zwei führende deutsche Industrielle Chinas geschäftliche Praktiken, von denen sie behaupteten, dass sie für nicht-chinesische Firmen nachteilig wären. Auch im Juli veröffentlichte *Der Spiegel* einen scharfen Bericht über die Bedrohung des Westens, die durch Chinas wild wuchernde Soft Power in Südostasien verursacht wird. Ein Bericht des Pentagon vom August 2010 warnte davor, dass China seinen wachsenden Reichtum dazu verwendet, um seine Militärmacht zu entwickeln.

Klar, die westliche Besorgnis verstärkt sich und die Kluft zwischen Ost und West wird breiter.

### Die Macht der Prophezeiung

Die geopolitischen Realitäten der Welt haben sich infolge von Chinas Aufstieg, ebenso wie von Amerikas Niedergang scharf verschoben. Weil er leichter zu erkennen ist als Europas Aufschwung, gehört Chinas Aufstieg zum Moloch-Status zu den eindrucksvollsten prophetischen Entwicklungen der letzten zwei Jahrzehnte. Und es ist eine mächtige, nachhaltige Erinnerung an die Treffsicherheit und Zwangsläufigkeit der Bibelprophezeiungen.

Während die „China Phantasie“ viele westliche politische und kommerzielle Eliten überlistete, haben sich jene, die die Bibelprophezeiung beachteten, niemals dieser Illusion hingegen. Langzeitleser

der *Posaune* wären niemals auf diesen Irrglauben hereingefallen, dass Chinas Aufstieg gute Neuigkeiten für die Welt waren, auch wenn die Situation noch so vielversprechend aussah. Sie hätten den wahren Zweck von Chinas Aufstieg gekannt: Europa zu kontrollieren.

Im Augenblick ist es leicht für die Welt, endgültig zu verstehen, was Kenner der Prophezeiung schon lange verstanden haben. Als Herbert W. Armstrong China als einen der Eckpfeiler der biblischen „Könige des Ostens“ identifizierte, brauchte man Glauben, um es für wahr zu halten. China war schwach, rückständig und steckte fest in internen Unruhen, um eine erhebliche Bedrohung für die Weltmächte darzustellen. Die Realität schien Herrn Armstrongs Voraussage zu widersprechen – für eine Weile. Aber die Ereignisse haben sich entfaltet, die Zeit ist vorangeschritten, und die Anfangsphasen dieser Voraussagen sind eingetreten, um zu offenbaren, dass Herr Armstrong recht hatte!

Westliche Nationen tun gut daran, wegen Chinas emporschießender Macht besonnen zu sein. Die Bibelprophezeiung offenbart, dass die wachsende Feindseligkeit zwischen China und Europa im größten militärischen Weltbrand in der von Konflikten beherrschten Menschheitsgeschichte kulminieren wird. Aber gleich jenseits dieser gefährlichen Zeiten sind außerordentlich gute Nachrichten in Sicht. Jesus Christus wird zurückkehren, um sowohl diesem Konflikt zwischen Ost und West ein Ende zu bereiten, als auch zwischen allen anderen Völkern der Erde! Er wird eine Ära göttlicher Herrschaft einleiten, die Friede und Wohlstand für *die gesamte Menschheit* bewirken wird. ■

### ► FAMILIE von Seite 1

Judas 7 wiederholt die gleiche Warnung.

Als ich diese Schriften las, wurde mir klar, dass, selbst wenn die besten Denker in der Welt sich ein Schlimmstfall-Szenario ausdenken, es *nicht einmal annähernd* dem Leid nahe kommt, das schon bald über die Amerikaner hereinbrechen wird. Gott wird diese Sünde mit nuklearer Vernichtung tilgen!

Was hier geschieht erzählt uns eine Menge darüber, wo wir in der biblischen Prophezeiung sind.

WIR MÜSSEN BEGREIFEN, DASS DIE HOMOSEXUALITÄT EINE FAULE FRUCHT VON EINEM TODKRANKEN FAMILIENSTAMMBAUM IST! Wie abscheulich muss es noch werden, ehe die Amerikaner ihre gottlosen Ehen und Familien bereuen?

Diese Sünden haben die ganze westliche Welt stark infiziert.

Viele bekennende Christen in dieser Welt reden von ihrer Liebe zu Gott, aber sie ignorieren was er sagt und sie entschuldigen die Homosexuellen. In manchen Fällen *sind* Sie selbst Homosexuelle. Die italienische Presse behauptet, dass ein sehr großer Prozentsatz der Priester homosexuell ist. Inzwischen werden einige dieser Menschen, die eigentlich Gott repräsentieren sollten, „Trauungen“ für zwei Homosexuelle vollziehen. Und die Medien sind immer präsent, um viele Fotos zu machen, und Amerika strahlt es weltweit aus. Jeder kann den Zerfall von Amerikas Familien beobachten, den Zerfall seiner Nationen und den Zerfall seiner Kirchen. Alles zerfällt, wenn die Familie auf Gottes Ebene zerfällt. Satan weiß das.

Diese Menschen wissen *nichts* über Gott und seinen Plan für den Menschen. Sie denken, sie können leben wie sie wollen. Aber das ist das GEGENTEIL von den guten Nachrichten, dass Christus kam und starb, um uns zu erlösen!

Genau hier im Neuen Testament sagt Gott, *ich werde sie nicht schonen!*

Israel war im Altertum das einzige Volk, das Gott je gekannt hat, und Gott wollte, dass es ein Beispiel setzen würde, dem andere Nationen folgen konnten. Aber was ist, wenn die Nationen den heutigen Völkern Israels – Amerika und Großbritannien – folgen? Sie folgen ihnen direkt in eine VERHERRLICHUNG der SODOMIE – und ernten dafür Zerstörung!

Reumütigen Homosexuellen wird vergeben werden, wie jedem anderen auch. Aber wir sollten sehr beunruhigt sein über diese gestörten, verkehrten Familien, die gestörte, verkehrte Menschen produzieren und sowohl die Familie als auch die Sexualität verdrehen. Wir sollten sehr beunruhigt sein wegen dieser Menschen, dass sie so viele von Gottes Gesetzen mit Füßen treten und versuchen, die wunderschöne Gottfamilien-Vision zu zerstören.

Homosexuelle bezeichnen sich als Schwule. Das ist nur ein kläglich Versuch, ihr tief greifendes Elend zu verdecken. Die Lebensstile der Homosexuellen können niemals Glück hervorbringen! Das kommt, weil sie Gottes Gesetz des Glücks mit Füßen treten (Sprüche 29, 18; Johannes 13, 17).

Innige Beziehungen zwischen Eltern und Kindern zu entwickeln, könnte noch die wichtigste Aufgabe für uns sein, bevor Christus kommt. Es ist etwas Schönes für Eltern und Kinder, eine innige Beziehung zueinander zu haben. Was für eine inspirierende, heilige Institution! Und sie führt zu etwas ganz Besonderem: zur Familie Gottes! ■

Starren Sie  
für den größten  
Teil Ihres  
Tages auf einen



Geraten Sie in Panik, wenn Sie Ihr verlegt haben?

Sehen Sie sich veranlasst, ständig Ihre E-Mails oder Ihr IM abzufragen?

Wenn Sie ein Buch zur Hand nehmen oder zur tieferen Besinnung eine Pause einlegen, erliegen Sie dann leicht dem Schein eines Bildschirms oder dem Piepsen eines neu angekommen Textes?

Wenn Sie das tun, dann sind Sie auch ein Teil eines der bedeutendsten kulturellen Phänomene in der Geschichte der Menschheit, nämlich der Bildschirmsucht.

Diese Vernarrtheit in den Bildschirm verursacht einen Wandel – sehr ähnlich jenem, der sich innerhalb unseren Bibliotheken entfaltet.

Die Bibliothek war einmal ein Zufluchtsort zum Nachdenken. Eingebettet inmitten des regen Treibens eines Universitätsgeländes oder eines Stadtzentrums,

war es einst ein Ort der Zuflucht, ein Kokon der Ruhe, eine Oase der Besinnung. Ausgebreitet auf dem Boden, versteckt inmitten eines Waldes von Regalen, konnte man in ein Buch vertieft, in Gedanken versunken, ungestörte Stunden verbringen. Die Bibliothek war ein Ort, wo denkende Bürger hingehen konnten, um der Hetze des täglichen Lebens zu entfliehen, wo die Zeit stehen blieb und neue Welten und geistige Horizonte sich öffneten, wo Goldnuggets des Wissens entdeckt, aufgelesen und dann wie Edelsteine im geistigen Tresor verschlossen werden konnten! Für Denker war die Bibliothek eine Traumwelt.

Der populärste Dienst, der heute von den meisten Bibliotheken angeboten wird,

ist ein Internetzugang. Neunundneunzig Prozent der öffentlichen Bibliotheken in den USA stellen Computer mit Internetverbindung bereit; mehr als drei Viertel bieten WLAN Netzwerke an, so dass die Kunden, die eigene Laptops benutzen, im Internet surfen können. Das „überwiegende Geräusch in der modernen Bibliothek ist heutzutage das Klicken der Tasten“, schreibt der Autor Nicholas Carr, „nicht das Blättern von Seiten“.

Nehmen sie das Bronx Library Center in New York. „Auf den vier Haupttagen der Bibliothek“, bemerkte ein Artikel in der Zeitschrift *strategy+business*, „sind die Stapel von Büchern jeweils an den Enden der Etagen angeordnet worden, um in der



Mitte reichlich Platz für Tische mit Computern zu lassen, von denen viele Breitbandzugang zum Internet haben. Die Leute, die diese Computer benutzen, sind jung und verwenden sie nicht unbedingt für akademische Zwecke – hier recherchiert jemand mit Google im Internet über Montana Bilder, dort aktualisiert jemand seine Facebook-Seite und dort drüben spielen einige Kinder Video-Spiele ...“ (Frühjahr 2009).

Anstatt die Kunden zum Stillsein zu ermahnen, überprüfen Bibliothekare DVDs und „organisieren Spielturniere“. In Toronto besuchen Jugendliche am Freitagnachmittag kurz die öffentliche Bibliothek für Online-Spiele und Musik. Die Stanford Universitätsbibliothek schuf eine „Online Identität in Second Life, die online „virtuelle Welt“. Die moderne Bibliothek „ist in der Glücksspielindustrie bzw. in der Unterhaltungsbranche oder möglicherweise im Informationsverbindungs-Geschäft tätig“ (ibid.).

In den Bibliotheken auf der ganzen Welt werden die Bücher beiseitegeschoben und Bildschirme aufgestellt.

Warum sollten wir uns Gedanken machen? Weil Bildschirme auch unseren Verstand umgestalten.

Wie die öffentlichen Bibliotheken, so wird auch unser Sinn von den Bildschirmen verändert und im engeren Sinne öffnen sie uns die ständig verbundene, oberflächliche Welt. In geistiger Hinsicht sind Momente des Friedens und der Abgeschiedenheit dünn gesät. Unserem Geist fehlt sozusagen eine ruhige Ecke. Es gibt keinen Zufluchtsort ohne Lärm und ohne Ablenkung.

In vielen Fällen verändert diese Bildschirminduzierte Umgestaltung des Verstandes die Art und Weise, wie unser Gehirn funktioniert, die Art wie wir Informationen aufnehmen und verarbeiten, die Qualität unseres *Denkens* – und letztlich, die *Art* unseres Lebens.

### Bildschirmsucht

Im Januar veröffentlichte die Kaiser-Familien-Stiftung die Ergebnisse einer Studie, die enthüllte, dass die Acht- bis Achtzehnjährigen durchschnittlich 7½ Stunden pro Tag in Medien einloggen, einschließlich Fernsehen, Computer, Handys und Musikabspielgeräte. Wenn man bedenkt, dass sie die meiste Zeit mit Medien-Multitasking verbringen, dann steigt dieser Zeitraum, wo sie elektronischen Medien ausgesetzt sind, auf fast ungläubliche *10 Stunden pro Tag*.

Im Jahr 2000 gab es rund 500 Millionen Mobiltelefone auf der Welt. Zehn Jahre später erreicht diese Zahl die 5 Milliarden-grenze. Und diese Telefone sind nicht nur Geräte, um mit Freunden zu reden; man

kann damit fotografieren, E-Mails senden, Filme abspielen und im Internet surfen.

Man kann damit auch Texte versenden. Achtzig Prozent aller Fünfzehn- bis Achtzehnjährigen besitzen ein Handy und ihre SMS-Mitteilungen sind *in den vergangenen drei Jahren um 600 Prozent* in die Höhe geschossen. Der durchschnittliche Teenager sendet 3000 Kurzmitteilungen pro Monat; 42 Prozent der Teenager sagen, dass sie mit verbundenen Augen texten können.

Sie sind nicht schockiert? Dann überlegen Sie mal, um wie viel weniger Zeit diese Jugendlichen mit produktiveren und wichtigeren Aktivitäten verbringen. Während der durchschnittliche Teenager mehr als 70 Stunden pro Woche den elektronischen Medien ausgesetzt ist, verbringt er *weniger als 16 Stunden mit den Eltern, weniger als 10,5 Stunden mit körperlicher Betätigung und etwas über fünf Stunden mit Hausaufgaben PRO WOCHE*.

Aber es sind nicht nur die Jugendlichen, die auf ihre Bildschirme süchtig sind. Bei der Arbeit starren viele jeden Tag, den ganzen Tag auf Computerbildschirme. Jeder trägt ein oder zwei Handys mit sich. Wir senden Sofortnachrichten und E-Mails. Wir chatten und simsens. Zu Hause strahlen Bildschirme in jedem Zimmer einen verlockenden Glanz aus. Das durchschnittliche amerikanische Heim hat 2,9 Fernseher. Fast alle von uns haben zumindest einen Computer, von denen die meisten mit dem Internet verbunden sind. Für nahezu alles gehen wir ins Internet: um einzukaufen, Rechnungen zu bezahlen, Arbeit zu finden, den Wetterbericht zu lesen, Filme anzusehen, Spiele zu spielen, Musik herunterzuladen, Vereinen beizutreten, zu lesen, etwas durchzublättern, sich abzureagieren und Kontakt herzustellen.

Dann gibt es die Allgegenwart von anderen Geräten – die iPhones, iPods, iPads, DVD Player, GPS-Geräte, tragbare Videospiele, Laptops. Das nächste Mal, wenn Sie fahren, legen Sie ihr Handy weg und nehmen Sie die Umgebung wahr: die Fahrzeuge mit eingebauten DVD-Playern; den Fahrer, der die Sportergebnisse auf seinem iPod abfragt; die Menschen, die in Telefonate vertieft sind oder Textnachrichten senden, während sie fahren.

Die Amerikaner versenden jeden Tag mehr als eine Milliarde Textnachrichten. Im letzten Jahr hat der durchschnittliche amerikanische Handybenutzer fast 400 Texte pro Monat versandt oder empfangen. Facebook hat mehr als 500 Millionen aktive Nutzer, 50 Prozent davon loggen sich jeden Tag ein. Fast 10 Prozent der Facebook-Nutzer aktualisieren ihr Profil jeden Tag.

Geistig gesehen sind Geräte plus Dauer-Verbindung gleich Informationsüberlastung.

Laut einer von der California-San Diego Universität durchgeführten Recherche, konsumiert der Durchschnittsmensch heute fast dreimal soviel Informationen, wie der Durchschnittsmensch im Jahr 1960. „Früher einmal bedeutete ein Bildschirm vielleicht etwas in Ihrem Wohnzimmer“, sagt der Technologie-Journalist der *New York Times*, Matt Richtel. „Aber jetzt ist es etwas in Ihrer Tasche, folglich geht es überall mit – es kann hinter dem Lenkrad sein, am Mittagstisch oder im Badezimmer. Wir sehen es heute überall“ (NPR, 24. August).

Das tun wir ganz sicher – und die Menschen beginnen sich zu fragen, ob diese Bildschirmsucht unseren Verstand und unser Benehmen nicht auf elementare Weise verändert. „Viele Menschen scheinen hier zu sein, jedoch nicht ganz“, beobachtete Peggy Noonan, Kolumnist des *Wall Street Journals*.

„Sie picken auf einem Stück Plastik herum; sie haben sich aus ihrer unmittelbaren Realität zurückgezogen und errichten eine temporäre Bleibe in einer Realität, die nur in ihren Köpfen existiert“ (20. August).

### Unser Gehirn neu verdrahten

In seinem Buch *The Shallows* (Die Untiefen), erforscht Nicholas Carr die Auswirkung, die unsere ständige Verbindung –, insbesondere zum Internet – auf unsere Denkweise hat. Dutzende von Studien weisen auf das gleiche Ergebnis hin, er schreibt: „Wenn wir online gehen, betreten wir ein Umfeld, das *cursorisches Lesen, hastiges und zerstreutes Denken und oberflächliches Lernen fördert*“ (durchaus meine Betonung).

Wir sind sehr geschickt geworden im Scannen und flüchtigem Lesen, sagt Carr, aber „*was wir verlieren, ist unsere Fähigkeit zur Konzentration, Betrachtung und Nachdenklichkeit*.“

In erster Linie sind unsere Kinder betroffen. Im Jahr 2008 führte die Forschungsfirma nGenera eine Studie über die Auswirkung des Internets auf das Gehirn der „Net Generation“ durch, „die Generation, die an der Zitze des Internets aufgewachsen ist.“ Der leitende Forscher kam zu dem Ergebnis: „Digitale Vertiefung hat sogar die Art, wie sie Informationen aufnehmen, beeinflusst. Sie lesen nicht unbedingt eine Seite von links nach rechts und von oben nach unten. Sie könnten stattdessen herumspringen und nach interessanten zweckdienlichen Informationen suchen.“

Laut Carr wird unser Gehirn durch die Bildschirmsucht neu verdrahtet.

Baroness Susan Greenfield, Hirnforscherin an der Universität Oxford stimmt

dem zu. Bezugnehmend auf die Popularität von Twitter, Facebook, SMS, Videospiele und die Technologieabhängigkeit im Allgemeinen, sagte Greenfield der *Daily Mail*: „Meine Befürchtung ist, dass diese Technologien das Gehirn in den unterentwickelten Zustand von kleinen Kindern versetzen, die von summenden Geräuschen und hellen Lichtern angezogen werden, die eine kleine Aufmerksamkeitsspanne haben und für den Moment leben“ (24. Feb. 2009).

Tief im Innern scheinen viele von uns die Wirkung, die die Bildschirmsucht auf unseren Verstand hat, zu kennen und zu fürchten. In einer landesweiten *New York Times*/CBS Umfrage im Mai, gaben fast 30 Prozent der Befragten unter 45 zu, dass sie das Gefühl hatten, als ob der Gebrauch von Geräten Ihre Konzentrationsfähigkeit schwächte. Durch die Bildschirm-Abhängigkeit, bemerkte Carr, haben wir „die geistige Tradition zurückgezo-gener, zielstrebigere Konzentration abgelehnt“ – eine Geistesverfassung, die zum Beispiel oft durch das Lesen eines Buches erweckt wird – und „uns auf die Seite des Schwindlers geschlagen“ (op. cit.).

Mehr und mehr gleicht unser Verstand dem Cursor auf unserem Computerbildschirm. Er springt hin und her, rauf und runter, kommt selten zur Ruhe, ist ständig in Bewegung, klickend und ziehend. Wie die moderne Bibliothek ist der heutige menschliche Geist ohne Ruhezeiten, Orte, wo er sich für längeres zielgerichtetes, unbeeinflusstes Denken zurückziehen kann. Bildschirmsüchtige stellen fest, dass ihnen die geistige Kapazität für anhaltende Konzentration für eine individuelle Aufgabenstellung fehlt, sei es bei der Arbeit, bei vereinbarten Hausaufgaben oder bei einem produktiven Gespräch mit Freunden und Familie.

Die *Natur* unseres Lebens wird grundlegend verändert. Unsere Faszination mit Geräten macht unser Leben „hektischer und schneller“, schreibt William Powers in *Hamlets BlackBerry*. Dies bewirkt, dass wir „etwas sehr Wertvolles, eine Art des Denkens und wie wir uns durch die Zeit bewegen, verlieren, das mit einem einzigen Wort zusammengefasst werden kann: TIEFE“.

Wir verlieren nicht nur die Tiefe des Denkens und Fühlens, wir verlieren „die Tiefe in unseren Beziehungen, in unserer Arbeit und in Allem, was wir tun“, schreibt Powers. Und weil Tiefe das ist, was das Leben erfüllt und sinnvoll macht, *ist es erstaunlich, dass wir das geschehen lassen*“.

Bildschirmsucht bewirkt eine Umgestaltung unserer Denkart – und wir lassen es zu!

Was ist der Weg *aus* diesem Irrgarten? Wie können wir die Kontrolle über unsere geistigen Prozesse wiedergewinnen und unsere Fähigkeit für geistige Tiefe retten? Wenn Sie Antwort suchen, Sie sind nicht allein. Immer mehr unzufriedene Bildschirmsüchtige suchen sie auch.

### **Achtet auf eure Wege**

Wann war es das letzte Mal, dass Sie Ihre Verbindung zu den Bildschirmen in Ihrem Leben kritisch beurteilt haben? Wann war es das letzte Mal, dass Sie Ihre Fähigkeit für tief sinnige Überlegungen bewertet haben? Um die Bildschirmsucht zu besiegen und Ihren Verstand wiederzugewinnen, ist es wichtig, dass Sie, wie es der Prophet Haggai ausdrückte, „aufmerksam auf Ihre Wege achten“ (Haggai 1,7; Schlachter Übers.).



Zählen Sie die Anzahl der Bildschirme in Ihrem Leben. Checken Sie, *wie* viel Zeit Sie mit jedem einzelnen verbringen. Dann überlegen Sie, *wie* diese Zeit verbracht wird: Wie groß ist der Prozentsatz für wichtige erforderliche Tätigkeiten – vielleicht das Lesen von ernsthaften Nachrichten, oder das Recherchieren für eine Seminararbeit – gegenüber der verschwendeten Zeit mit geistlosem oder gedankenzerstörendem Surfen?

Wie viele Texte senden und erhalten Sie jeden Tag? Wie viele dieser Texte sind ein wertvoller Beitrag zu Ihrem Leben. Wie viel Zeit verbringen Sie mit Fernsehen? Wie oft checken Sie Ihre E-Mails? Wie oft *müssen* Sie Ihre E-Mails checken? Besuchen Sie eine Webseite 10-mal am Tag, wenn ein- oder zweimal reicht?

Nun überlegen Sie, wie viel Zeit Sie mit Tätigkeiten verbringen, die den Verstand erweitern, die für konzentriertes, ungestörtes Denken geeignet sind. Wie viel Zeit verbringen Sie jede Woche mit Lesen? Wie viel Zeit mit Meditation? Wie viel Zeit mit Gesprächen mit Ihrer Familie?

Als Nächstes denken Sie über Ihr Denkvermögen nach? Würden Sie sich selbst als tiefen Denker bezeichnen?

In seinem Erfolgsbuch *The Art of Thinking* (Die Kunst des Denkens), sagte Ernest Dimnet, dass der denkende Verstand wie das Auge ist: „Er muss zielbewusst sein“. Große Denker – oder wie Dimnet sie nennt, Menschen, die von einer Aufgabenbewältigung besessen sind, die keinerlei Raum für minderwertige Beschäftigungen

zulassen – stehen auch für die „*Direktheit ihrer intellektuellen Vision*“.

Wie direkt ist Ihre intellektuelle Vision? Wenn ein origineller oder kreativer Gedanke in den Sinn kommt, sind Sie fähig – haben Sie tatsächlich ein Bedürfnis – darüber nachzudenken, ihn zu definieren und konzipieren, ihn zu festigen und ihn in Ihrem geistigen Tresor zu verschließen? Lieben Sie es, allein in Gedanken zu sein? Ist Ihr Umfeld förderlich für tiefgründiges Denken?

Der Verstand des schwachen Denkers, schreibt Dimnet, hat die „*fatale Fähigkeit, irrelevante Gedanken oder geistige Parasiten hereinzulassen*.“ Wenn sie unklug verwendet werden, können Geräte und das Internet sehr leicht zu Kanälen werden, durch die unser Verstand mit geistigen Parasiten gefüllt wird.

Beurteilen Sie Ihren Verstand anhand von Demnets Kriterien für einen Denker. „Wenn wir von einem Thema, das darüber hinausgeht, was unseren kleinen Abneigungen oder noch kleineren Vorlieben Nahrung gibt, gelangweilt sind, dann DENKEN WIR NICHT. Wenn wir in dem Augenblick, wo ein Buch oder eine Zeitung eine Frage aufwirft, die irgendeine zusätzliche Information oder Betrachtung erfordert, gähnen, unruhig werden oder schnell etwas anderes machen, dann HASSEN WIR DAS DENKEN. Wenn wir bei dem Versuch, über etwas nachzudenken, plötzlich Erschöpfung, Schläfrigkeit oder eine Tendenz fühlen, bloße Worte zu wiederholen, dann WISSEN WIR NICHT, WAS DENKEN IST. Wenn wir nicht wissen, was Denken ist, sondern, wie Montaigne sagt, zu faul sind, ein Problem mit mehr als ‚ein oder zwei Versuchen‘ zu lösen, dann SIND WIR SCHWACHE DENKER“.

Halt! Wenn Sie diesen Absatz ohne Denkpause übersprungen haben, ohne über jeden Punkt nachzudenken, *könnten Sie ein schwacher Denker sein*.

Vielleicht sind Sie mehr bildschirmsüchtig, als Sie dachten. Oder es fehlt Ihnen vielleicht das Auffassungsvermögen, das Sie sich wünschen. Was können Sie tun? Die Verhältnisse und der Verstand sind bei jedem unterschiedlich. Es folgen einige Grundsätze, die Ihr eigenes Denken stimulieren können und wie Sie Ihren Gebrauch von Geräten ins Gleichgewicht bringen können, um ein besserer Denker zu werden.

### **Abgeschiedenheit suchen**

Eine vor kurzem durchgeführte Studie an der Universität von Maryland, bat 200 Studenten, für einen Tag auf die Verwendung von elektronischen Medien zu verzichten. Nach der Übung kommentierte ein Stu-



**„Das Texten und die Sofortmitteilungen an meine Freunde geben mir ein stetiges Gefühl der Behaglichkeit. Als ich diese zwei Luxusartikel nicht hatte, fühlte ich mich ziemlich allein und abgeschieden von meinem Leben.“**

—U. MARYLAND STUDENT

dent: „Das Texten und die Sofortmitteilungen an meine Freunde geben mir ein stetiges Gefühl der Behaglichkeit. Als ich diese zwei Luxusartikel nicht hatte, *fühlte ich mich ziemlich allein und abgeschieden von meinem Leben.*“ Für diesen Studenten „war es fast unerträglich, nicht über die Technik“ kommunizieren zu können.

Die Bildschirmsucht hatte ihn geprägt, das Alleinsein zu fürchten. Sein Verstand ist konditioniert worden, bei Freunden Trost und Zuspruch zu finden. Seine Existenz wurde durch seinen Platz in der Gesellschaft definiert.

Genau das verursacht die Bildschirmsucht: Sie bewirkt, dass Menschen Angst haben, mit ihren eigenen Gedanken allein zu sein.

Das Leben in der Gesellschaft ist für tiefes Denken nicht förderlich. „Die Kunst des Denkens“, schreibt Dimnet, „ist die Kunst des Selbstseins, und diese *Kunst kann nur gelernt werden, wenn man sich selbst ist.*“ So wie der Leser ruhige Ecken in der Bibliothek liebt, legt der Denker großen Wert auf ruhige Ecken im Leben. Sie schaffen Einsamkeit.

Das ist sicher nicht leicht. Wenn wir ein Handy oder einen iPod mit uns tragen, sind wir nicht allein. Wenn wir bei Facebook oder Google eingeloggt sind, sind wir nicht allein. Wenn wir in einem stillen Zimmer sitzen und auf dem Computer herumhacken, aber E-Mail und Messenger geöffnet haben, sind wir nicht allein. Die Wahrscheinlichkeit ist, wenn wir einen Bildschirm haben und dieser eingeschaltet ist, dass wir nicht allein sind.

Um die Einsamkeit zu schaffen, die für das Denken nötig ist, müssen wir den Schalter von jedem Bildschirm in unserem Leben ausschalten!

### **Versuchen Sie es!**

Überlegen Sie auch: Ob Sie ein Gerät benutzen oder einen Zeitraum für ernstes Denken schaffen, *planen Sie Ihre Zeit.* Begrenzen Sie Ihre Freizeitnutzung des Internets. Wenn Sie am Computer sind, dann stellen Sie die Uhr ein, damit Sie die Zeit nicht vergessen. Begrenzen Sie die

Anzahl der Texte, die Sie (bzw. Ihr Teenager) jeden Tag senden. Zwingen Sie sich, Ihre E-Mails nur einmal pro Stunde oder einmal pro Abend abzufragen.

Schalten Sie nach der festgelegten Höchstzeit pro Tag oder Woche den Fernseher aus. Arbeiten Sie Zeitabschnitte während des Abends heraus, wo alle Handys bzw. alle Geräte ausgeschaltet sind.

In *Hamlets Blackberry* erklärt Powers den Wert dessen, was er als „Internetsabbat“ bezeichnet. Vor einigen Jahren begannen er und seine Frau, am Freitagabend das Modem auszuschalten und bis Montagmorgen nicht wieder einzuschalten. Das ganze Wochenende über war die Familie getrennt vom Internet und der digitalen Welt. Es war zuerst nicht leicht. Aber mit der Zeit war die Wirkung des Internetsabbats spürbar und willkommen.

An den Wochenenden, schreibt Powers, wurde das Haus zu einer „Art von Insel, weit weg vom Wahnsinn“. Anstatt dass sich jedes Familienmitglied mit einem Gerät in ein Zimmer zurückzog, versammelten sie sich für Brettspiele und Unterhaltung. Natürlich kam sich die Familie näher. Während des Tages verbrachten sie mehr Zeit draußen und lernten die Natur zu lieben. Sie lernten ihre Nachbarn kennen.

Überlegen Sie, einen Ruhetag vom Internet, oder sogar für *alle* Geräte in Ihrem Haushalt einzuführen. Wenn es unprak-



tisch ist, alle Geräte für den ganzen Tag abzuschalten, dann teilen Sie einen Zeitraum ein – vielleicht während des Abendessens oder für eine Stunde danach – in dem alle Bildschirme abgeschaltet sein müssen.

Hier ist noch etwas zu bedenken: Schaffen Sie Ruheecken in ihrem Haus – Bereiche, in die sich Familienmitglieder zurückziehen können, um frei von Lärm, Ablenkungen und Bildschirmen zu sein. Bringen Sie der Familie bei, diese Plätze zu respektieren, wo Gestresste entspannen und ein Buch oder Gedicht lesen können, oder um einfach nur nachzudenken und zu meditieren.

Sie sollten sich jedoch bewusst sein, dass Sie in einer stillen Umgebung isoliert sein können und *dennoch* von gedankenzerstörendem Lärm und *innerer* Unrast geplagt werden. Der Verstand, der überlastet und erfüllt ist mit Unruhe und unorganisierter, unverarbeiteter Information, ist unfähig, tiefgründig und konzentriert zu denken.

Zum Denken und Überlegen brauchen wir auch *innere* Ruhe.

Das bedeutet, alle irrelevanten Programme, die sich in unserem Verstand tummeln, abzuschalten. Es bedeutet, geistige Ablenkungen und Hindernisse, die uns von systematischer Konzentration ablenken, zu entfernen. Wenn Sie wegen einer unbezahlten Rechnung beunruhigt sind, gehen Sie online und bezahlen Sie sie. Vergessen Sie die Fernsehshow, die Sie verpassen könnten. Wenn Sie sich hinsetzen, um ein Buch zu lesen, schalten Sie den Computer aus, so dass Sie nicht von dem verführerischen Schein verleitet werden. Schalten Sie auch Ihr Handy aus. Tun Sie was immer nötig ist, um ihren Kopf von Ablenkungen zu befreien.

„Um ein glückliches und produktives Leben in einer vernetzten Welt zu führen“, schreibt Powers, „müssen wir die Kunst des Abschaltens beherrschen“.

### **Nähren Sie Ihren Verstand**

Okay, die Bildschirme sind ausgeschaltet, die Kinder schlafen und Ihr Verstand ist klar und konzentriert. Sie haben es fertiggebracht, „Voraussetzungen zu schaffen, die für ein tiefes und ungestörtes Denken förderlich sind. Und was jetzt? Worüber sollten Sie nachdenken?“

In Philipper 4, 8 gibt der Apostel Paulus wertvolle Anweisungen zu diesem Punkt. „Weiter, liebe Brüder: Was wahrhaftig ist, was ehrbar, was gerecht, was rein, was liebenswert, was einen guten Ruf hat, sei es eine Tugend, sei es ein Lob – DARAUF SEID BEDACHT!“

Das ist ein wunderbarer Rat. Seien Sie entschlossen und aktiv bei der Versorgung ihres Verstandes mit einer gesunden Diät an Information und Wissen, *die wahr, ehrlich, gerecht und rein* ist. Erstellen Sie eine Leseliste von Qualitätsbüchern, die Sie erbauen, inspirieren und weiterbildet. Während Sie lesen, halten Sie inne und meditieren Sie über das, was Sie konsumieren.

Beginnen Sie, ein Tagebuch zu führen. Finden Sie Zeit, regelmäßig darin zu schreiben. Schreiben Sie ihre Ziele und Erwartungen auf, für Sie persönlich, aber auch für Ihre Familie. Machen Sie Notizen über eine Unterhaltung, die Sie mit

einem Freund hatten. Konkretisieren Sie einen kreativen oder originellen Gedanken, der Ihnen früher während des Lesens oder Fahrens in den Sinn gekommen ist.

Nehmen Sie sich die Zeit, um einem Freund oder entfernten Verwandten einen von Hand geschriebenen Brief zu verfassen.

Alle diese Schritte tragen dazu bei, dass Sie die Gewohnheit des Denkens entwickeln. Wie viel sollten wir nun wirklich denken? Idealerweise je mehr desto besser. Aber streben Sie ein Gleichgewicht an. Machen Sie es sich zum Ziel, ersten Gedanken und anregenden Aktivitäten wenigstens so viel Zeit (wenn nicht mehr) zu widmen, wie Sie für seichte oberflächliche Aktivitäten, wie Fernsehen, im Internet surfen oder Videospiele spielen, aufwenden.

Denken Sie daran: Denken bedeutet nicht nur lesen oder schreiben oder mit gekreuzten Beinen in regloser Stille auf dem Boden im Wohnzimmer zu sitzen. Abraham Lincoln machte lange Spaziergänge, wobei er tief meditierte. Nichts inspiriert originelles, kreatives Denken mehr, als ein eingehendes Gespräch mit Freunden.

Machen Sie sich ein Hobby zu eigen, das sich für Ruhe und Meditation eignet, wie Gärtnern oder Malen. Wenn Sie diese Aktivitäten verwirklichen, streben Sie innere Ruhe an. Schalten Sie ihr Handy aus. Führen Sie ihre eigenen geistigen Gespräche. Manchmal ist Hintergrundmusik schön, aber scheuen Sie sich nicht, Ihren iPod oder Ihr Radio abzuschalten. Schaffen Sie Ihre eigene geistige Musik.

Für diejenigen, die daran interessiert sind, nach einigen der tiefsten und besinnlichsten Gedanken zu streben, die für den Menschen verfügbar sind, studieren Sie die Bibel. Kein anderes Wissen auf Erden wird Ihren Verstand so erweitern und stärken wie das, das Sie in diesem Buch finden. Warum? Weil die Bibel Gottes Verstand in gedruckter Form ist.

Sie ist voll mit dem, was der Apostel Paulus als „die Tiefen der Gottheit“ bezeichnet (1. Korinther 2, 10).

In Römer 12 schrieb Paulus: „Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ÄNDERT euch, durch Erneuerung eures Sinnes...“ Fühlen Sie manchmal, dass Ihr Sinn erneuert werden muss? Je mehr wir die Bibel studieren, umso mehr geben wir Gott die Gelegenheit, unseren Sinn zu erneuern, um unsere Gedanken in seiner Wahrheit und seinem tiefen Denken zu reinigen.

Für viele ist es wegen der altertümlichen Sprache und des scheinbar unlogischen Flusses der Bibel fast unmöglich, sie zu verstehen. (Die Heilige Schrift selbst

enthüllt, dass es dafür einen tiefgreifenden Grund gibt).

Lassen Sie uns helfen. Wir haben eine bunte Mischung von Literatur, die alle tiefen Wahrheiten der Bibel erklärt. Für jene, die an einem besseren Verständnis der Bibel interessiert sind, gibt es unser kostenloses Buch, *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*. Wenn Sie mehr über den christlichen Ruhetag erfahren möchten, warum er geschaffen wurde und wie er zu halten ist, bestellen und studieren Sie die Broschüre, *Welcher Tag ist der christliche Ruhetag?*

Wir leben in einer Zeit, wo die traditionelle Ehe und Familie unter Beschuss ist. Jetzt wäre eine günstige Gelegenheit herauszufinden, was die Bibel über Ehe und Familie sagt. Bestellen Sie einfach die Broschüren *Die fehlende Dimension im Sexualwissen* oder *Warum HEIRATEN – ist die Ehe überholt?* Wenn Sie ein ausführlicheres Verständnis der Bibel wünschen, einschließlich aller bedeutenden Doktrinen und Prophezeiungen, überlegen Sie sich, im Herbert W. Armstrong College Bibelfernlehrgang einschreiben zu lassen (derzeit leider nur in Englisch verfügbar). Dieser Kurs ist entworfen worden, um Sie durch ein systematisches Studium Ihrer Bibel zu leiten – die Bibel ist das einzige Lehrbuch. Und das Beste ist, es ist kostenlos!

Wenn letztlich unsere kulturelle Vernarrtheit und Sucht nach Bildschirmen – und die fundamentalen Auswirkungen, die sie auf unser Gehirn haben – Sie wirklich beunruhigt, dann müssen Sie unser kostenloses Taschenbuch *Das unglaubliche Potential des Menschen* (derzeit leider nur in Englisch verfügbar) studieren.

Je mehr Sie dieses Buch studieren, umso besser werden Sie erkennen, wie die Bildschirmsucht und ihre Auswirkungen auf unser Gehirn eigentlich ein Meisterstück von Gottes Schöpfung beeinträchtigt: den menschlichen Verstand!

Dieses Buch erklärt den großartigen Unterschied zwischen dem menschlichen Hirn und dem von Tieren. Es enthüllt den menschlichen Geist genau als das, was er ist: ein Instrument, das das Potential hat, Gottes größtes Geschenk an die Menschheit zu bekommen – mit dem Geist Gottes verbunden zu werden! *Das unglaubliche Potential des Menschen* wird Sie lehren, wie Sie Ihren Verstand pfleglich behandeln, wie Sie ihn bilden und stärken, und, *was am wichtigsten ist*, wie Sie Ihrem Leben eine *geistige Dimension hinzufügen*, die Ihren Sinn wirklich erweitert, sodass Sie Ihr volles, unglaubliches menschliches Potential erfassen können! ■

# Der Dino, der

## Die Vögel kamen von Dinosauriern, sagen die Evolutionisten. Wirklich? Wenn ja, dann hatten sie zweifellos äußerst geringe Chancen. VON ROBERT MORLEY

**L**AUT EVOLUTIONISTEN WERDEN JEDEN TAG Millionen von Dinosauriern gegessen. In der Tat, wenn Sie jemals im Kentucky Fried Chicken oder El Pollo Loco gegessen haben, dann haben Sie wahrscheinlich mutiertes Dinosaurierfleisch verzehrt, würden sie sagen.

Aber bevor Sie über das bescheidene Hähnchen Ihre Nase rümpfen, wollen wir zuerst ergründen, ob diese Evolutionstheorie harte Wissenschaft – oder Schwachsinn – ist.

Was braucht es, um einen Alligator fliegen zu lassen?

So seltsam es scheinen mag, dies ist eine wichtige Frage, die den Evolutionisten Sorgen macht. Wenn die vorherrschende Theorie der Evolution wahr ist, sind die Vögel die direkten Nachkommen der Theropoda Dinosaurier – zweibeinige, fleischfressende Reptilien, wie der Tyrannosaurus Rex und der Velociraptor, nur viel kleiner. Aber ist es logisch oder sogar vernünftig, das zu glauben?

Denken Sie an alles, was erforderlich ist, um ein Flugzeug zum Fliegen zu bringen: Tausende von komplexen Systemen und Backup-Systemen. Es erfordert aerodynamisch gestaltete Flügel, Landeklappen und Seitenruder; einen stabilen Flugzeugrumpf, leistungsstarke Motoren, die in der Lage sind, in großen Höhen zu operieren; Brennstoff, Fahrwerk; komplizierte elektrische Schaltkreise und hydraulische Systeme; Navigationssysteme, und ein komplexes Spektrum an Instrumenten und Messgeräten. Und ein Flugzeug ist eine weit einfachere Maschine als ein Vogel.

Außerdem muss jedes der oben genannten komplizierten Systeme im Einklang zusammenarbeiten, um das Flugzeug zum Fliegen zu bringen. Entweder sie arbeiten alle zusammen, oder das Flugzeug funktioniert nicht. Vögel sind genau so. Sie haben speziell gestaltete Flügel, Atmungssysteme, Verdauungssysteme, Nervensysteme und andere Merkmale, die einzigartig zusammenarbeiten, um einen scheinbar mühelosen Flug zu ermöglichen.

# fliegen lernte

Dessen ungeachtet lehren die Evolutionisten nicht nur, dass sich all das entwickelt hat, sondern dass Vögel ihre Flugteile Stück für Stück entwickelten! Ergibt das einen Sinn? Könnte ein Flugzeug fliegen, wenn nicht jedes Teil richtig konstruiert wäre, so dass das Ganze flugfähig ist? Bis das geschieht, ist das Flugzeug – bestenfalls – ein nutzloser röhrenförmiger Wagen mit einem halbfertigen Protoflügel, drei Viertel eines Motors und einem halben Schwanz.

## Der zweibeinige Baldy

Beginnen wir unseren evolutionären Testflug mit dem kleinen zweibeinigen Kahlkopf, den wir einfach Baldy nennen. Baldy ist ein Möchtegern-Vogel, weil er noch keine Federn hat. Und er ist ein Zweibeiner, weil er auf seinen zwei kräftigen Hinterbeinen läuft, da seine winzigen Arme nur ein paar Zentimeter lang sind.

Aus irgendeinem Grund hat Baldy entschieden, dass er fliegen will.

Wissenschaftler wissen nicht wirklich, wie die ersten Theropoden (wie Baldy) angeblich begonnen haben, die Fähigkeit des Fliegens zu entwickeln, aber sie sind sicher, dass es geschehen ist. Sie haben zwei Haupttheorien vorgebracht, die beschreiben, wie: nämlich die Arborealtheorie und die Cursorialtheorie.

Die Arborealtheorie ist, dass Vögel ihr fliegerisches Können den baumkletternden Vorfahren zu verdanken haben. Sie gewann in den frühen 1900er Jahren an Popularität, als Othenio Abel vorschlug, dass die Vorfahren der Vögel in den verzweigten Bäumen hin- und hersprangen und sich durch Phasen des Fallschirmspringens und Gleitens allmählich Flügel und der Schwingenflug entwickelten, bis sie die Adler, Enten und Tauben wurden, die wir heute hoch über uns fliegen sehen.

Armer Baldy. Stellen Sie sich mal die tragische Szene vor. Bis zu diesem Zeitpunkt ist weder er noch einer seiner Verwandten jemals geflogen. Baldy erinnert sich an seinen lieben alten Onkel Stubby und an all seine Brüder, Schwestern, Cousins und Freunde, die von den Baumwipfeln und den emporragenden Klippen in den Tod gesprungen sind – alle versuchten ihre evolutionäre Arbeit zu leisten.

Aber Baldy war entschlossen. Trotz seiner vielen Beulen, Prellungen und gebrochenen Krallen, weiß Baldy der Dinosaurier, dass es sein Schicksal ist, zu fliegen. Er hat niemanden zuvor fliegen sehen

und seine Arme sind zu kurz, aber wer weiß das schon? Wenn er vielleicht kräftig genug flattert, wird er seine schlechte aerodynamische Körperform und seine dichte, schwere Knochenstruktur überwinden können. Aber fliegen muss er – behaupten jedenfalls die Evolutionisten.

Also, indem er seinen Schnabel und die Krallen gebraucht, klettert er auf den höchsten Ast den er finden kann, um den Vorteil der stärksten Windböen zu bekommen. Und dann, mit einem großen Sprung voll Vertrauen, stürzt er sich – oder fällt er – in die süße blaue Weite.

Plumps, flatter, schnapp, Sturz! Stille. Der arme Baldy starb an drei gebrochenen Rippen, einem gebrochenen „Proto-Flügel“, einem Schädelbruch, einem umgeknickten Fuß und Verbrennungen dritten Grades.

Aber keine Sorge. Baldy hat eigentlich gar nicht existiert! Wie könnte er existieren, wenn alle seine Vorfahren ständig in den Tod gesprungen sind, weil sie nicht für ihre Umgebung ausgestattet waren.

Ergibt es einen Sinn, dass eine reptilienähnliche Kreatur Federn entwickelt oder fliegen lernt, nur weil sie in den Bäumen lebte? Die Antwort ist nein. Etwa die Hälfte der Wissenschaftsgemeinde stimmt zu, dass es sehr unwahrscheinlich ist. Leider haben die gleichen Wissenschaftler ihre ebenso unglaubliche Theorie.

Wissenschaftler, die die Cursorialtheorie des Fluges unterstützen, spotten schnell über diejenigen, die glauben, dass die „Urvögel“ Baumspringer waren, die schließlich die Fähigkeit zum Fliegen entwickelten. Stattdessen sagen die Wissenschaftler, es sei viel offensichtlicher, dass die Theropoden (Dinosaurier) die Fähigkeit zum Fliegen entwickelten, indem sie auf dem Boden liefen, mit ihren Vorderbeinen schlenkerten und sprangen „um in der Luft dahinzurudern“, vielleicht um fliegende Insekten oder andere Nahrung besser fangen zu können. Andere sagen, die ersten Flügel wurden entwickelt, um das Gleichgewicht halten zu können, zum Verscheuchen von Raubtieren, zum Beschatten oder um über Klüfte zu springen. Übrigens, die Wissenschaftler, die glauben, dass sich das Fliegen durch Dinosaurier entwickelte, die aus Bäumen sprangen, verwerfen im Allgemeinen solch lächerliche Vorschläge.

## Betrachten Sie die Federn

Eines, das beide Gruppen der Wissenschaftler gemeinsam haben, ist, dass keine der beiden Gruppen zeigen konnte, wie Reptilien angeblich Federn entwickelten.

Die Feder ist ein wahres Wunder von einer Konstruktion – ein technisches

Meisterwerk. Wenn Sie jemals eine Feder unter einem Mikroskop betrachtet haben, dann wissen Sie, dass jeder parallele, diagonal vom Federschaft ausgehende Federast nicht nur ein gerades Haar ist, sondern eigentlich eine Miniaturnachbildung der Feder selbst – von welcher jeweils wieder Bogenstrahlen und Hakenstrahlen entspringen. An den Hakenstrahlen sitzen feine Häkchen, die sich mit den Bogenstrahlen des benachbarten Federastes verhaken und somit besondere Muster schaffen und die notwendige Steifheit und Festigkeit der Federfahne herstellen. Das Ergebnis ist ein Flügel, der weitaus vielseitiger ist, als vom fortschrittlichsten Flugzeug.

Doch Federn müssen sich entwickelt haben, wird uns gesagt. Eine Theorie lautet: An einem gewissen Punkt wurde ein Urvogel mit fransigen Schuppen geboren – längliche, lose befestigte, ausgefrante Schuppen. Die fransigen Schuppen müssen den Reptilien eine Art von (unentdecktem) wettbewerbsfähigem Vorteil gegeben haben, so wurden im Laufe der Zeit mehr und mehr Urvögel von den fransigen Schuppen bedeckt. Millionen von Jahren später wurden aus diesen gebrochenen, defekten Schuppen schließlich die unglaublich komplexen, zum Fliegen perfekt geeigneten Federn, wie wir sie heute sehen. Geheimnis gelüftet, richtig?

Nicht so schnell. Wenn diese Reptilien ganz plötzlich eine flaumige Bedeckung von Federn zu entwickeln begannen, wie haben sie ihre Körpertemperatur reguliert? Reptilien sind kaltblütig und müssen einen Großteil ihres Tages in der Sonne verbringen, um sich zu erwärmen. Federn würden die Sonne blockieren.

Können Sie sich den armen Baldy vorstellen? Er ist nicht mehr so kahl, er hat eine schöne Flaumschicht, aber er zittert vor Kälte und versucht seine innere Körpertemperatur aufzuwärmen, weil seine schönen Federn ihn in Schatten hüllen. Er möchte nach Nahrung jagen, aber er kann nicht, weil er seine ganze Energie braucht, nur um den wärmstmöglichen Felsen zu finden, um darauf zu sitzen. Er hat nicht mehr die Energie, auf Bäume zu klettern oder herumzulaufen und nach Insekten in die Luft zu springen. Schlussendlich verhungert er.

Das ist u.a. der Grund, warum die meisten Wissenschaftler jetzt glauben, dass sich unabhängig von den Schuppen Proto-Federn als eine völlig neue Struktur entwickelten. Zuerst wurden die Reptilien warmblütig, argumentieren diese Wissenschaftler. Dann entwickelten sich die Federn, um die im Inneren erzeugte Wärme drinnen zu behalten. Das ist sicherlich

eine gute Nachricht für Baldy und für die evolutionäre Sache, aber es ist alles wieder eine Vermutung, basierend auf den Umständen, dass „Vögel warmblütig sind und die Evolution eine Tatsache ist, also geschehen sein muss“. Die gleiche Argumentation wird in der Regel verwendet, um den magisch erscheinenden, für die Produktion von Proto-Federn erforderlichen genetischen Code zu erklären.

Und denken Sie daran: Die Evolution ist hypothetisch ein langsamer Prozess, der über Tausende und Millionen von Jahren am Wirken ist. Wenn also die ausgefranst Schuppen oder die Proto-Federn-Theorie wirklich wahr wäre, müsste es Tausende von Abdrücken von ausgefranst Schuppen und Proto-Federn in den geologischen Aufzeichnungen geben. Leider ist nach mehr als 100 Jahren der Suche kein einziges Muster gefunden worden. Wenn Federn in den Aufzeichnungen erscheinen, dann sind sie ganz „modern“.

### **Glaubenssprünge**

Um dieses kleine Problem zu umgehen, unterstützen einige Wissenschaftler jetzt die Theorie, dass die Evolution sich in großen Sprüngen ereignet – die keine Übergangsfossilien hinterlassen. Aber was diese „großen Sprünge“ nicht erklären können, ist, wie diese Sprünge möglicherweise genetisch geschehen konnten. Zum Beispiel, wie könnte der genetische Code für völlig funktionierende Organe plötzlich aus dem Nichts erscheinen?

Aber lassen Sie uns für einen Augenblick den Mangel an Beweisen vergessen und so tun, als ob Baldy es irgendwie geschafft hätte, aus seinen dürren Vorderarmen Flügel zu entwickeln und dass auf magische Weise vollständige Federn entstanden sind. Baldy ist jetzt bereit für seinen ersten wirklichen Flug. Er klettert auf seinen Baum.

Eins, zwei, drei – *festhalten!*

### **Aufrichten und richtig fliegen**

Weil das Fliegen eine Hochenergie-Aktivität ist, benötigen Vögel viel mehr Sauerstoff. Ein völlig neues Atmungssystem ist erforderlich. Vögel haben ein viel leistungsfähigeres und besseres Lungenpaar als Reptilien. Im Allgemeinen atmen Reptilien durch einfach gebaute Lungen die aus Säcken mit gefalteten Innenwandungen bestehen. Im Gegensatz dazu haben Vögel einen komplizierten Atmungsprozess, der über die Lunge und weitere acht bis neun Luftsäcke geschieht, die vorübergehend Luft speichern und sich dann zusammenziehen, um Luft durch

das System zu zwingen. Dies ermöglicht der Lunge, ständig frische Luft zu haben, wenn die Vögel sowohl ein- als auch ausatmen – die Lunge ist nie leer!

Aber die Federn und das Atmungssystem sind nur ein Teil des Problems.

Um zu fliegen, brauchen Vögel auch ein einzigartiges Skelettsystem. Das Fliegen erfordert eine feste Flugzelle und leichte Knochen.

Nehmen wir jetzt einmal an, dass Baldy irgendwie sein eigenes, ganz brandneues Skelettsystem entwickelt hat. Seine Knochen haben sich von großen, dichten, schweren Reptilknochen in leichte, hohle wabenförmige Knochen, die die heutigen Vögel generell haben, verwandelt. Einige der schwereren Knochen wurden völlig abgelegt, während neue Strukturen für die eigens dafür gebauten Muskelverankerungen erschienen sind. Einige Atmungsluftsäcke bilden Luftlöcher innerhalb von anderen Knochen. Baldy hat auch eine neue Art von Rückrat, verwachsen und fest, das ihm das Atmen ermöglicht, da er kein Zwerchfell mehr hat. Nun wirkt der ganze Hohlraum seines Körpers wie Blasebälge, um Luft durch die Lunge strömen zu lassen – die sich zusammenziehen, damit die Luft ausströmen kann und sich entspannen, damit die Luft einströmen kann.

Baldy ist jetzt sehr aufgeregt. Er wird nicht mehr aufgrund von Sauerstoffmangel ohnmächtig werden, wenn er zu fliegen versucht, zumal die Luft hoch oben am Himmel viel dünner ist. Aber Baldy hat noch immer Schwierigkeiten, mehr als nur einige unkoordinierte Flügelschläge zu machen. Er ist andauernd erschöpft.

Wenn Baldy fliegen soll, wird er auch ein völlig neues Verdauungssystem brauchen!

### **Faktenhungrig**

Das Dilemma der Vögel ist, dass sie einen erhöhten Energieverbrauch und das Gewicht ausgleichen müssen. Reptilien andererseits, können in vielen Fällen Wochen oder Monate ohne zu fressen auskommen. Dies wird bei Baldy nicht funktionieren. Fliegen ist viel energieintensiver, als sich auf Bäumen oder Felsen zu sonnen. Er muss Nahrung mit einem Minimum an unverdaulichem Material fressen, sie schnell verarbeiten und die Reste ausscheiden. Baldy hätte besser einen geteilten Magen, einen Kaumagen, eine größere Speiseröhre und eine Kloake für schnelle Abfalleliminierung hinzufügen sollen. Und während er dabei ist, sollte er auch seine Blase los werden – es gibt keinen Grund, dieses zusätzliche Wasser herumschleppen.

Nach all dieser Arbeit (oder zig Millionen von Jahren zufälliger Mutation,

kombiniert mit natürlicher Auslese, laut Evolutionisten) muss unser fiktiver Freund dem Fliegen nahe gekommen sein, nicht wahr? Leider nein. Baldy braucht eine Neuverkablung wenn er fliegen soll – ein neues Nervensystem.

### **Sind wir schon da?**

Das Fliegen erfordert, dass der Vogel sich ganz speziell bewegen und seinen Körper in exakter Weise positionieren muss. Die Federn und Flügel müssen manipuliert werden. Die für das Fliegen erforderlichen „neuen“ und größeren umgestalteten Muskeln müssen kontrolliert werden. Und vergessen Sie nicht die neue Navigationsausrüstung. Machen Sie Platz für das Zweibeinergehirn und auch für ein verbessertes Augenpaar. Proportional haben Vögel große Augen, die in einigen Fällen praktisch den ganzen Schädel ausfüllen.

Zu guter Letzt braucht der Vogel ein Koordinatensystem, um alle diese komplexen Systeme zu betreiben. Sie können ein komplettes Flugzeug haben, aber ohne Kontroll- und Instrumentenanlage wird es nicht fliegen. Gleichermaßen brauchen Sie die Flügel, den Motor, die elektrischen und hydraulischen Systeme und das Fahrgestell. Entweder alle oder keine. Alles oder nichts. Schwarz oder weiß. Null Prozent oder 100 Prozent. Fliegen oder nicht fliegen.

Mit dem neuen, vorhandenen Nervensystem ist der kleine Baldy, der Zweibeiner, sehr glücklich. Er hat seine Federn und Flügel. Er hat sein neu gestaltetes, leichtes Skelett. Und er hat sein hochgezüchtetes Atmungs- und Verdauungssystem.

Er nimmt Anlauf und macht einen fliegenden Sprung, Baldy steigt hoch in die Luft auf. Auf die wunderschöne Welt herabblickend, könnte er nicht zufriedener sein – er kann fliegen.

Nach seiner Rückkehr ist Baldy enthusiastisch, all seinen Freunden über seine neu entdeckten Fähigkeiten zu berichten. Aber es ist etwas Seltsames passiert. Keiner erkennt ihn mehr! Aufgrund seiner Mutationen ist er so anders geworden, dass die anderen Zweibeiner nicht wissen, wer er ist. Er ist ganz allein.

Und das bringt uns zu einem weiteren Problem, mit dessen Erklärung die Evolutionisten Schwierigkeiten haben. Wenn Baldy all diese erstaunlichen evolutionären Entwicklungen und die „großen genetischen Sprünge“ durchlebt hat, mit wem soll er sich paaren?

So endet die Geschichte von Baldy, dem Zweibeiner, dem ersten und letzten seiner Art. Und so endet eine evolutionäre Theorie, die für die Katz ist. ■



# Was tun mit DEUTSCHLAND?

**Berlin gewinnt immer mehr an Macht! Manche Beobachter stellen bereits harte Fragen über die eingeschlagene Richtung. VON RON FRASER**

**E**INE DER GROSSEN KONSTANTEN in der biblischen Prophezeiung ist, dass diese, wenn Sie lang genug warten, schließlich zu den Schlagzeilen von heute werden. Es ist unausbleiblich.

Skeptiker, Zweifler, jene, die für die Wahrheit blind sind, mögen sogar dann noch die Realität bestreiten, die diese Schlagzeilen verkünden. Doch dies ist keine Überraschung, denn der Allmächtige selbst erklärt, dass es so sein würde: „Er hat ihre Augen verblendet und ihr Herz verstockt, damit sie nicht etwa mit den Augen sehen und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und ich ihnen helfe“ (Johannes 12, 40).

Die Menschheit ist dabei, eine kraftvolle Lektion zu lernen. Der Schöpfer, den der Mensch von der Schöpfung an bis zum heutigen Tag ignoriert, zurückgewiesen und im Allgemeinen gegen ihn rebelliert hat, bereitet sich auf das Unabänderliche vor: die Erfüllung von Jesu Christi Ölberg-Prophezeiung, besonders jener von seiner direkten Intervention in den Angelegenheiten dieser Welt, um den Menschen davor zu retten, sich und alles Leben von diesem Planeten hinwegzublasen: „Und wenn diese Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Mensch selig werden; aber um der Auserwählten willen werden diese Tage verkürzt“ (Matthäus 24, 22).

Aber bevor Gott eingreift, um die Menschheit vor diesem Schicksal zu erretten, gibt es Menschen auf diesem Planeten, die dazu bestimmt sind, die Zurechtweisung ihres Schöpfers in einer sehr direkten und persönlichen Weise zu fühlen. Sie sind das Volk mit der schwächsten Entschuldigung für ihre Ablehnung des allmächtigen Gottes – denn sie waren einstmals die direkten Empfänger seines Gesetzes, seiner Statuten und Rechtssprüche, die entworfen wurden, um dem Menschen zu zeigen,

wie er gemäß der Absicht seines Schöpfers leben sollte. Sie sind in der jüngsten Geschichte tatsächlich das am meisten gesegnete Volk auf Erden gewesen.

Im Altertum ist dieses Volk als *Israeliten* bezeichnet worden. Sie bestanden aus 12 einzelnen Stämmen, die sich zu einzelnen Nationen entwickelten. Heute bevölkern sie die Vereinigten Staaten, Großbritannien, Israel, Kanada, Australien, Neuseeland, die nordischen Länder, Teile des Baltikums, Frankreich, Belgien und die Niederlande, und viele Weiße von Südafrika gehören dazu. Zur Beweisführung dieser Tatsache bestellen Sie unser kostenloses Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*.

Aber von all diesen Völkern ist *den Angelsachsen und den jüdischen Nationen* prophezeit, eine besonders drastische Zurechtweisung von Gott für ihre Sünden zu erleiden.

Und es gibt eine Nation, die Gott dazu bestimmt hat, diese Zurechtweisung durchzuführen. Biblisch ist sie als *Assyrien* identifiziert. Heute nennen wir diese Nation *Deutschland*.

## „Vom Sturmwind gerollt“

Lord Byron beschrieb in einem Vers seines Gedichtes „Sanheribs Niederlage“ die Blitzkriegsnatur der Assyrer im Krieg sehr treffend. Über den Ansturm Sanheribs schrieb Byron, „der Assyrer kam, wie vom Sturmwind gerollt.“

Diese Blitzschlag-Methode in der Kriegsführung ist seitdem von den Nachkommen jener alten Assyrer demonstriert worden, wenn sie zu Kriegen in der jüngeren Zeit motiviert wurden.

Die *Daily Reckoning* resümierte diese Geschichte so: „Die Teutonenstämme sind aggressive Leute. Die Usipeter, Tenteri, Bataver, Cherusker, Chatti, Vandalen, Goten, Franken, Alanen, Sueben – sie alle

konkurrierten jahrhundertlang mit einander. ... und als Rom seine letzten Atemzüge ausstieß, fielen sie über die Stadt her wie französische Steuereintreiber über den Nachlass einer Witwe. Die Vandalen drangen vor über ganz Gallien und Iberien, setzten über nach Nordafrika und von ihrer neuen Basis in Karthago führen sie fort, das alte Imperium zu reizen, bis es schließlich überrollte“ (20. August).

So entstand das Heilige Römische Reich.

*Nun, man könnte sagen, mehr Macht für die Teutonen. Aber vorbei ist vorbei und Deutschland hat sich seither als eine veränderte Nation erwiesen, friedliebend und demokratisch, genauso wie wir!*

Nun, ist das wahr?

Dieselbe Quelle merkte an: „Es sind seit Europas letztem größeren Krieg 65 Jahre vergangen. Dennoch, wenn Deutschland sich von seinen Knien erhebt, zittert der Kontinent.“

„Vergangene Woche gab die Regierung in Berlin die besten Ergebnisse seit dem Mauerfall 1989 bekannt. Vom ersten Quartal zum zweiten wuchs das BIP der Republik um 2,2 Prozent. Bei dieser Geschwindigkeit – etwa 9 Prozent jährlich, wenn es so anhält – liefert sich Deutschland ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit China. Verglichen mit Frankreich und den USA, stürmt Deutschland fast viermal so schnell voran.“

Eine teutonische Methode der Kriegsführung, eine teutonische Methode bei seiner Wirtschaft. Gleiches Volk, gleiche Einstellung, gleiche Blitzerfolge – sei es im Krieg oder im Business.

Was geschieht heute wirklich in Deutschland, in einer Nation, die das 20. Jahrhundert so kräftig beeinflusste? Wie einträchtig Deutschland bereits das gegenwärtige Jahrhundert und was wird es in der nahen Zukunft tun? Genügt es Deutschland, *allein* in der Wirtschaft „viermal so

schnell voranzukommen“ wie die USA und Frankreich oder versucht es erneut, diesen mächtigen ökonomischen Einfluss in eine offensive *Militärmacht* zu übertragen? Kehrt Deutschland wieder zu seiner alten assyrischen, teutonischen Art zurück?

Ernste außenpolitische Köpfe mit Blick auf die Geschichte stellen sich jetzt diese Frage.

### **Eine Gelegenheit, aktiv zu werden**

In der August-Septemberausgabe von *European Affairs* fragte Dr. Jackson Janes: „Während der letzten zwei Jahrzehnte hat sich die politische und ökonomische Geometrie Europas zugunsten einer dominanteren Position Deutschlands verändert. ... Die gegenwärtige Wirtschaftskrise hat Deutschlands Dominanz in der Europäischen Zentralbank (EZB) sowie in fast allen wichtigen ökonomischen und finanziellen Grundsatzentscheidungen der Eurozone und der gesamten EU nochmals bestätigt. ... In den 20 Jahren seit der deutschen Wiedervereinigung ... [hat] Deutschland zunehmend bzw. de facto das Kommando über Europas wirtschaftliche Entscheidungen übernommen.“

Jackson Janes ist geschäftsführender Direktor des amerikanischen Instituts für zeitgenössische deutsche Studien an der Johns Hopkins Universität in Washington, D.C. Er fasst Deutschlands Erfolge folgendermaßen zusammen: „Im Augenblick hat Deutschland ein Europa, das es mag. Die Einigung wurde zusammen mit einer starken ökonomischen Position, begrenzten Wechselkursrisiken und einem Grad von Disziplin erreicht, die im Wachstums- und Stabilitätspakt beschlossen wurde. Auch hat es das größte Gewicht im Europäischen Parlament und dem Ministerrat gemäß den im Vertrag von Lissabon festgelegten Bestimmungen. Und die gegenwärtigen Anordnungen kommen einem Berlin gelegen, das über eine zentralisiertere europäische Struktur wenig begeistert ist – besonders nach der Entscheidung von Deutschlands Bundesgerichtshof im letzten Jahr, eine verstärkte Kontrolle durch Brüssel über deutsche Souveränität einzuschränken“ (ibid.).

Nun, da die Hüllen gefallen sind und Deutschlands rasanter Aufstieg zur Dominanz in Europa unbestreitbar geworden ist, tauchen wieder Fragen hinsichtlich seiner *über Europa hinausreichenden* Absichten auf.

Unmengen von jüngst erschienenen Schlagzeilen beleuchteten Deutschlands raschen Zuwachs an finanzieller, industrieller und wirtschaftlicher Macht, wäh-

rend die USA in gleichem Maße von ihrem Supermacht-Hochsitz herabgleiten. Wird Deutschland – nachdem Amerika seine Präsenz in Europa während der letzten 20 Jahre beträchtlich reduziert hat, nachdem es sich jetzt aus dem Irak zurückzieht und zusätzlich einen Rückzug aus Afghanistan plant – mit seiner globalen industriellen, finanziellen und ökonomischen Macht in der Lage sein, dem Versuch zu widerstehen, das alles in militärische Macht umzuwandeln? *Irgendjemand* muss das wachsende Sicherheitsvakuum füllen, das von einem rasch schwächer werdenden Amerika hinterlassen wird. Deutschland wird nicht wollen, dass entweder Russland oder China im Sog der amerikanischen Schwäche, der Sprung auf das Vaterland gelingt. *Nicht* zu reagieren, würde für Deutschland bedeuten, sein Auftreten als globale Macht bis auf das militärische Durchsetzungsvermögen zu riskieren, und von diesen zwei konkurrierenden Mächten rasch über den Tisch gezogen zu werden.

Deutschland wird einfach gezwungen zu handeln und zwar bald, um sein internationales Profil als Militärmacht auf die gleiche Ebene mit seinem globalen wirtschaftlichen Gewicht anzuheben. Andernfalls wird es nicht ernst genommen von einer Welt, die nur Macht als Recht versteht!

Aber es steckt mehr dahinter, als es scheint. Denn Deutschlands Eliten haben in ihrem dritten Versuch zu globaler Vorherrschaft bewusst eine andere Strategie verfolgt. Betrachten Sie die Geschichte.

### **Den Geist aus der Flasche lassen**

Obwohl Deutschland aufhörte, als eine globale Macht zu bestehen, nachdem sich die Nation am 8. Mai 1945 den Alliierten ergeben hatte – seine Wirtschaft in Trümmern, seine militärische Kraft zerbrochen, und seine Gesellschaft völlig demoralisiert – gaben die Elite-Visionäre hinter dem Nazitraum der Welteroberung ihr Ziel zu diesem Zeitpunkt nicht auf. In Wirklichkeit, wie es gut dokumentiert ist, gingen sie einfach in den Untergrund, um abzuwarten, bis sich der Staub des Krieges gelegt hatte, um ihnen ein stilles Auftauchen zu ermöglichen und die Nation zu der Wirtschaftsgroßmacht, die sie heute ist, wiederherzustellen.

Die deutschen Wirtschaftskapitäne bauten ihre zertrümmerten Fabriken und Wirtschaftsimperien dank amerikanischer Großzügigkeit durch den Marshall-Plan wieder auf. Viele Funktionäre des deutschen Geheimdienstes unter Hitler wechselten einfach ihre Loyalität – zumindest öffentlich – zum britischen, ame-

rikanischen und russischen Geheimdienst. Ein Großteil des Nazigoldes und anderes Beutegut verschwand aus Deutschland über zahlreiche Kanäle – nicht zuletzt Kanäle des Vatikans und der Schweizer Banken – auf Konten, auf die später jene zurückgreifen würden, die eine Auferstehung des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation zu finanzieren suchten.

Das Resultat war, mit indirekter Unterstützung von Deutschlands alten angelsächsischen Feinden, was als das deutsche *Wirtschaftswunder* bekannt geworden ist – das *Wirtschaftswunder* der raschen deutschen Erholung von der demütigenden Niederlage im 2. Weltkrieg zur wohlhabendsten Nation in Europa.

Während der 1950er Jahre, als die Angelsachsen wegen einer vermeintlichen Bedrohung aus dem Osten und Süden durch einen imperialistischen sowjetischen Kommunismus verängstigt waren, glaubten die USA und Großbritannien, dass ihre einzige Hoffnung, die ansteigende kommunistische Flut davon abzuhalten, über Europa bis zum Atlantik hinwegzufegen, darin bestünde, einen Brückenkopf an der Grenzlinie zu schaffen, die das sowjetische Ostdeutschland vom demokratischen Westen teilte. Sie vollzogen dies, indem sie ihren früheren Feind wieder bewaffneten, kaum ein Jahrzehnt nachdem sie seine militärische Macht völlig gebrochen hatten.

Die neuen deutschen Streitkräfte, die Bundeswehr, wurden im Jahr 1955 gebildet. Im selben Jahr schloss sich Deutschland der NATO an.

Von da an benahm sich Deutschland wie eine typische Demokratie. Es baute eine starke Exportbasis für seine rasch florierende Industrie auf und vertraute auf die NATO für seine Staatssicherheit. Es war absichtlich dazu gezwungen, eine starke Landesverteidigung aufzubauen zu dem alleinigen Zweck, ihre Staatsgrenzen von innerhalb seines eigenen Gebiets zu sichern.

Dies ging 34 Jahre lang so weiter, wo Westdeutschland wirtschaftlich erfolgreich war, während sein Gegenstück im Osten unter den kommunistischen Stiefeln unter wirtschaftlicher Stagnation litt.

Dann geschah etwas am 9. November 1989, was das ganze Gesicht der deutschen Politik ändern sollte. Die Berlin Mauer, die symbolische Aufteilung zwischen dem kommunistischen Osten und dem freien Westen, kam zu Fall.

Der alte Geist war aus der Flasche.

### **Was tun mit Deutschland?**

Die deutsche Wiedervereinigung, die dem

Fall der Berliner Mauer folgte, führte zu einem 20 Jahre dauernden Drängen seitens deutscher Eliten, um das frisch vereinte Deutschland an einen Spitzenplatz in Europa zu platzieren.

Mit Dezember 2009 war Deutschland mit Abstand die führende europäische Wirtschaft: Europas Spitzen-Exportnation; seine größte Finanzmacht; seine stärkste politische Kraft; und seine sich aggressivst ausdehnende Militärmacht, was die aktive Beteiligung außerhalb seiner Grenzen anbelangt.

Das sind alles eindeutig beweisbare, unbestreitbare Fakten der deutschen Nachkriegsgeschichte. Und sie werfen eine Frage auf. Es ist eine alte Frage, die sich immer wieder periodisch gestellt hat, seit am 6. August 1806, Franz II., der letzte Kaiser des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation, dieses Imperium aufgelöst und vor Napoleon kapituliert hatte. Es erhob sein Haupt wieder im Jahr 1918, als sich die Alliierten in Versailles trafen, um einen Waffenstillstand mit einem Deutschland zu schließen, das den bis zu jener Zeit größten Krieg in der Geschichte initiiert hatte. Es erhob sich erneut, nachdem die Alliierten sich im August 1945 in Potsdam versammelten – nach Deutschlands Niederlage im zweiten von zwei Weltkriegen, beide in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts von Deutschland initiiert.

Die Frage ist, *was tun mit Deutschland?* Noch wichtiger, was tun mit einem *vereinten* Deutschland? Denn die Geschichte hat gezeigt, dass dies die eigentliche Gefahr ist.

Solange Deutschland geteilt unter den zahlreichen konkurrierenden regionalen Herrschern ihrer verschiedenen Staaten lag, bekriegten sie sich untereinander aufgrund ihrer eigenen Unstimmigkeiten und Eifersüchteleien und richteten sich nicht gegen andere Nationen. Aber wenn sich Deutschland vereint, bedeutet das Ärger.

Das waren die Schwierigkeiten, mit denen sich die Alliierten in Potsdam konfrontiert sahen, als sie einen rationalen Friedensschluss nach Kriegsende suchten. Deutschland, als eine einzelne *vereinigte* Nation, hatte sich schon zweimal unzufrieden damit gezeigt, seine Macht auf die nationalen Grenzen innerhalb seines Landes zu beschränken. Deshalb teilten sie Deutschland auf, der Osten fiel unter sowjet-russische Kontrolle und der Westen unter angelsächsische Herrschaft.

Betrachten wir jetzt das Deutschland 20 Jahre nach der Wiedervereinigung. Es ist wieder die mächtigste Nation in Europa. Es wetteifert mit China allein um die Krone als die Spitzen-Exportnation der

Welt. Es war Deutschland, auf das Europa und – in der Tat – die Welt blickte, als die griechische Finanzkrise ausbrach und einen Dominoeffekt rund um den Erdball auszulösen drohte.

Es ist Deutschland, das die Hand von unwilligen nationalen Wählern dazu zwang, den Vertrag von Lissabon bzw. die Europäische Verfassung zu unterschreiben. Und inmitten der anhaltenden globalen Finanzkrise ist es Deutschland, das die Inkraftsetzung eines globalen Finanzüberwachungsorgans auf der Welt erzwungen hat, nämlich das Finanzstabilitätsforum. Es ist eine deutsch-dominierte EU, die wiederum jenes Gremium dominiert, der jetzt die Wirtschaftspolitik für die Welt bestimmt – die G-20.

Was also tun mit dem Deutschland von heute?

Nun, es ist tatsächlich zu spät, diese Frage zu stellen. Das Kind ist bereits in den Brunnen gefallen. Deutschland ist zurück und stolziert in eben diesem Augenblick als globale Macht über die Weltbühne und richtet sich darauf aus, ob Sie es glauben oder nicht, seine Militärpräsenz ein weiteres Mal zu verstärken.

### **Eroberung mit Hilfe eines Vertrags**

Die deutschen Eliten, die das imperialistische Gedankengut in sich tragen, das über die Jahrhunderte im teutonischen Streben nach globaler Dominanz vorgeherrschet hat, haben ihren Traum nicht aufgegeben, als in der Schlussphase des 2. Weltkriegs ihre Nation der sicheren Niederlage entgegenschau.

In der Tat, wie eine ganze Reihe von Autoren und Analytikern über die Jahre publiziert haben – von Sigrid Schultz in ihrem aufschlussreichen Erste-Hand Bericht *Germany Will Try It Again (Deutschland wird es wieder versuchen)*, bis zu neueren Veröffentlichungen wie jene von Bernard Connolly, Martin Lee, Rodney Atkinson und des altherwürdigen Vertrauten von Konrad Adenauer, Harry Beckhough – die imperialistische Vision der deutschen Eliten wurde aufrechterhalten und fortgesetzt, um von jenen Eliten im gesamten Gebilde und der Infrastruktur der Europäischen Union verbreitet zu werden.

Allerdings, eine Sache, die jene Eliten, die den Kaiser und Hitler unterstützt hatten, gelernt haben nach dem Ausmaß ihrer Niederlage im Jahr 1945 war, dass es einen besseren Weg zur Erreichung ihres Zieles geben musste als das Initiieren des totalen Krieges. Daher wählten sie Verträge als ihre Methode, und die Entität, die sich aus der Gründung der europäischen Stahl- und Kohlegemeinschaft im Jahr 1951 in ein bis auf den Namen deutsch dominiertes

europäisches Imperium entwickelt hat – die Europäische Union – als das Mittel.

Jetzt, 60 Jahre nach diesem ersten Vertrag, dem Vertrag von Paris, haben eine ganze Reihe von 12 Verträgen, plus fünf Verordnungen des Europäischen Parlaments und eine Vereinbarung über offene Grenzen, ein imperiales europäisches Gebäude von 27 Nationen in die größte Handelseinheit der Welt geformt. Der jüngste Vertrag, der Vertrag von Lissabon, ist nichts anderes, als eine in einem trügerischen Titel verhüllte europäische Verfassung. Dies ist das Ermächtigungsdokument für die Schaffung einer gesamteuropäischen Armee!

### **Über Lissabon hinaus**

Heute, wo ein vereintes Deutschland an der Spitze eines vereinten Europas sitzt, fehlen nur zwei Dinge, um den Traum der Eliten von einer Auferstehung des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation zu vollständiger Realität zu bringen: eine zusammengelegte Militärmacht und eine verbindliche Ideologie, mit der die Massen kontrolliert werden können.

Zwei Personen – die Taten eines jeden getarnt durch eine öffentliche Fassade einer politischen und priesterlichen Argumentation und Aufteilung – arbeiten hart, um diese Ziele zu erreichen.

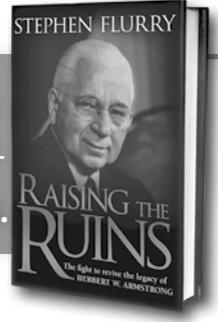
Die eine Person, Deutschlands Verteidigungsminister, der bayrische Baron Karl-Theodor zu Guttenberg, erhält Woche für Woche Schlagzeilen durch sein Eintreten für die Abschaffung der militärischen Einberufung. Pazifisten, Liberale und ihre Mitstreiter begrüßen dies als eine weitere Bestätigung der Fiktion, dass es nicht das Bestreben Deutschlands ist, eine Militärmacht zu werden. Glauben Sie es nicht!

Die Fakten sind, dass sich Deutschland auf einem Weg befindet, die militärische Industrie im gesamten europäischen Kontinent zu fusionieren und eine starke Militärpräsenz von der Nordsee bis zum Persischen Golf zu errichten, von Gibraltar bis zum Kaukasus. Es ist schon sehr weit fortgeschritten. Prüfen Sie dies im Archiv von *theTrumpet.com*. Es gibt dort eine Menge an Beweisen dafür, und es werden noch mehr dazukommen!

An der ideologischen Front beobachtet ein anderer Bayer, Papst Benedict XVI, dass die Massen durch eine liberale Presse, die den Pädophilen-Skandal innerhalb der katholischen Kirche lüstern publik macht, von der Wirklichkeit abgelenkt sind. In der Zwischenzeit macht sich der Papst in aller Stille daran – kräftig unterstützt von einer von seinem Vorgänger aufgebauten extrem

➤ Siehe **DEUTSCHLAND** Seite 21

In seinem Buch, *Raising the Ruins*, das jetzt in Buchhandlungen erhältlich ist, enthüllt der leitende Redakteur der *Posaune*, Stephen Flurry, was mit der Weltweiten Kirche Gottes tatsächlich geschehen ist. Hier ist das sechzehnte Kapitel.



S T E P H E N F L U R R Y

# Größtmögliche Leserschaft

„... Herr Armstrong bemühte sich während des letzten Jahres seines Lebens beharrlich, um dieses, sein letztes Buch zu vollenden. Einer seiner letzten öffentlichen Auftritte geschah, um das Buch den Studenten des Ambassador Colleges zu präsentieren. Aber er wollte es auch einem viel breiteren Publikum verfügbar machen.“

– Joseph Tkach sen., Plain Truth, November-Dezember 1986

**W**ENIGER ALS EIN JAHR VOR SEINEM Tod, am 25. Februar 1985, fasste Herr Armstrong seine prophetische Botschaft in einem Brief zusammen. „Es sind jetzt mehr als 40 Jahre, dass die Klar & Wahr eine hervorragende Serie von biblischen

Prophezeiungen veröffentlicht hat über etwas, das sich schon bald in Europa ereignen wird, und das die ganze Welt verändern und das Leben jedes einzelnen von uns aufrütteln wird.“ Er fuhr fort: „Daniels Prophezeiung im 2. Kapitel offenbart 10 europäische Nationen in unserer Zeit als die 10 Zehen an den beiden Füßen des großen symbolischen Bildnisses. Fünf dieser Zehen stellen fünf Nationen in Westeuropa und fünf in Osteuropa dar. Dann wird ein großer Stein dargestellt, der Christus bei seinem zweiten Kommen repräsentiert und der diese Zehen zerschmettert und kommt, um im Reich Gottes über alle diese Nationen und alle anderen Völker auf Erden zu regieren. Das wird im 17. Kapitel der Offenbarung zusätzlich erklärt, wobei diese 10 europäischen Nationen beschrieben werden, die sich unter der Römisch Katholischen Kirche vereinigen. Im letzten Jahrzehnt haben bestimmte Führer in Europa fieberhaft daran gearbeitet, um solch ein vereinigtes Europa herbeizuführen.“

Das prophezeite Emporkommen einer europäischen Macht des Tieres – eine Lehre, die die Tkaches verlegen machte – war das schlagende Herz von Herrn Armstrongs prophetischen Lehren. Im selben Brief fuhr er fort: „Aus irgendeinem Grund hat Gott die Erfüllung dieser Prophezeiung zurückgehalten – aber sie wird sich sicher ereignen!“ Laut Herrn Armstrong hat Gott die endgültige Entwicklung dieser europäischen Macht zurückgehalten. Dann schrieb er, „inzwischen wächst jetzt Gottes Werk mehr als je zuvor. ... Ich arbeite jetzt fleißig an einem neuen Buch. Es wird wahrscheinlich das größte und wichtigste Buch sein, das ich je geschrieben habe. Sein Titel ist, *Geheimnis der Zeitalter*.“

Während die Ereignisse in Europa zurückgehalten wurden, haben sie in der Kirche zugenommen. Herr Armstrong arbeitete schwer am wichtigsten Buch seines Lebens.

## ■ PFLICHTLEKTÜRE

In *Geheimnis der Zeitalter* versuchte Herr Armstrong die biblische Wahrheit über die sieben großen Geheimnisse zu erklären: Das Geheimnis, wer und was ist Gott, das Geheimnis der Engel und bösen Geister, das Geheimnis des Menschen, der menschlichen Zivilisation, Israels, der wahren Kirche, und schließlich, das Geheimnis des Reiches Gottes.

„Dies sind die sieben großen Geheimnisse, die das Leben jedes einzelnen Menschen auf Erden berühren“, schrieb Herr Armstrong im Vorwort des Buches. „Über all diese Rätsel steht in der Bibel die Wahrheit, aber keine einzige Kirche, kein Theologe scheint sie zu begreifen.“

Woher kommt das?“ fragte er. „Die Bibel selbst ist ein Ur-Mysterium.“

Im April 1985 sagte Joseph Tkach sen. zu den Predigern, er glaube, dass *Geheimnis der Zeitalter* sich als ein Riesenschritt nach vorne erweisen würde für die Kirche Gottes und die weltweite Verbreitung des Evangeliums.“

Derselbe Bericht des Generalpastors informierte, dass Herrn Armstrongs Brief vom 25. Februar „die höchste Responsequote seit mehreren Monaten eingebracht hatte.“ Laut Richard Rice schrieben viele Empfänger an Herrn Armstrong, um ihm zu sagen, dass sie schon ungeduldig darauf warteten, *Geheimnis der Zeitalter* zu lesen.

Am 14. Mai 1985 vollendete Herr Armstrong das Schreiben von *Geheimnis der Zeitalter*. Einige Wochen später, am 7. Juni, erklärte Herr Tkach den Predigern, dass sie die Doktrinen, die in der Kirche durch Herrn Armstrong wiederhergestellt worden waren, immer wieder durchlesen sollten. Dann verwies er auf *Geheimnis der Zeitalter* und sagte, „das ist ein Buch, das

nochmals gelesen werden sollte, sobald wir das erste Mal damit fertig sind, um wirklich aufzusaugen, was Gott uns lehrt.

Als Herr Armstrong dann im September *Geheimnis der Zeitalter* erstmals an die Studenten im zweiten Studienjahr am Ambassador College austeilte, sagte er ihnen, „Ihr müsst jedes Wort lesen und dann öfter als nur einmal wieder durchlesen.“ Ihr werdet den vollen Sinn des Buches nicht mit einem einmaligen Lesen erhalten.“ Das ist ein Buch, das Ihr, nachdem Ihr es gelesen habt, ein zweites Mal lesen könnt und später dann ein drittes Mal.“

Im Buch selbst schrieb Herr Armstrong: „Sooft Sie dieses Buch lesen: Prüfen Sie stets alles in der Bibel nach.“

Für Herrn Armstrong war das also nicht irgendetwas, das die Geschwister leicht nehmen sollten. Er ermahnte die Mitgliedschaft, das Buch immer wieder gründlich zu studieren. Nachdem es gedruckt war, wurde es automatisch das wichtigste Literaturstück in der Kirche. Es wurde als ein Textbuch am Ambassador College verwendet. Und es war Pflichtlektüre für alle Menschen, die daran interessiert waren, Mitglied der Kirche zu werden.

Sechs Monate nach Herrn Armstrongs Tod gab die Kirchenverwaltung der Predigerschaft diese Instruktionen über Taufberatungen: „Obwohl das Lesen von *Geheimnis der Zeitalter* und bestimmter Broschüren und Lektionen des Bibel Fernlehrganges bezüglich der mit der Taufe verbundenen Themen *verlangt werden sollte*, ist das vollständige Lesen von Herrn Armstrongs umfangreicheren Büchern in den meisten Fällen ein unnötiges Gebot für die Taufkandidaten.“

Anscheinend verlangten einige Prediger von angehenden Mitgliedern, vor der Taufe alle Bücher von Herrn Armstrong zu lesen. Obwohl das nicht erforderlich war, so war Herrn Armstrongs letztes Buch eine eindeutige Ausnahme. Denn *Geheimnis der Zeitalter* MUSSTE JEDER LESEN!

Ohne zu zögern folgte die Philadelphia Kirche dieser Richtlinie seit ihrer Gründung im Jahr 1989, obwohl das Buch seit mehr als eineinhalb Jahren vergriffen war. „Herr Armstrong wies die Prediger an, sie müssten darauf bestehen, dass jeder Taufkandidat *Geheimnis der Zeitalter* las“, schrieb mein Vater gegen Ende 1989.

Während einer Predigerkonferenz im Jahr 1994, nannte PKG-Prediger Dennis Leap *Geheimnis der Zeitalter* das „Einführungsbuch zur Taufe.“ Danach erinnerte er unsere Prediger an die Weisung von Herrn Armstrong, dass es „Pflichtlektüre“ sein solle.

Zwei Jahre später betonte mein Vater dieselbe Richtlinie und erklärte den PKG-Predigern: „Herr Armstrong verlangte, dass jeder, der getauft werden wollte, *Geheimnis der Zeitalter* lesen müsste.“

Ohne Frage betrachtete Herr Armstrong *Geheimnis der Zeitalter* am Ende seines Lebens als das wichtigste und bedeutendste, innerhalb der Weltweiten Kirche Gottes verfügbare Werk. Auch Herr Tkach sagte das für mindestens ein Jahr nach Herrn Armstrongs Tod. Und seit der Gründung der PKG im Jahr 1989, hat mein Vater *Geheimnis der Zeitalter* als Pflichtlektüre für angehende Mitglieder aufrechterhalten.

Doch niemals hat Herr Armstrong dieses Buch nur für Mitglieder vorgesehen. Es enthält eine Botschaft für die gesamte Menschheit. Deshalb hat er so viele Ressourcen und Gelder der Kirche für den Druck und die Verteilung von *Geheimnis der Zeitalter* verwendet.

---

## ■ GRÖSSTMÖGLICHE LESERSCHAFT

---

„Man könnte sagen, dass Herr Armstrong sowohl der künst-

lerische Leiter als auch der Autor war“, sagte Greg Smith, der Designer des Buches. „Er traf sich regelmäßig mit verschiedenen Leuten von der Redaktion, um das Design, das Papier, den Schriftstil und schließlich den Umschlag nochmals zu begutachten. „Herr Armstrong fand diese Einzelheiten äußerst wichtig wegen seiner weiteren Pläne für das Buch. Für den Buchumschlag wollte er etwas, das majestätisch aussah, deshalb wählte er einen Farbton in dunklem Violett, der in der Druckerei speziell gemischt werden musste. Der Titel war in Reliefbuchstaben mit Goldprägung gedruckt. Die Kirche druckte 150.000 Exemplare der Hardcover-Version und beauftragte ein Verlagshaus in New York – Dodd, Mead – um die Verteilung des Buches zu koordinieren.

Die Hardcover Exemplare wurden sowohl an WKG-Mitglieder, als auch an reguläre Geldgeber und Mitarbeiter, die die Kirche unterstützten, verteilt. Die Kirche produzierte auch eine Taschenbuch-Version und bot sie in der *Plain Truth* an, die eine Auflage von ungefähr 8 Millionen hatte. Sie bot 480.000 *Good News* Abonnenten, sowie den Zusehern des *World Tomorrow* Fernsehprogramms, brieflich Gratisexemplare an. Eine gekürzte (und wie wir später entdeckten, eine korrupte) Version des Buches wurde in der *Plain Truth* und ihren sieben verschiedenen fremdsprachigen Ausgaben in Fortsetzungen gebracht.

Um ein Publikum außerhalb des Einflussbereichs der Kirche zu erreichen, bot Herr Armstrong die Hardcover-Version in Buchläden für \$ 12,95 an. „Dadurch wird das Buch einer Leserschaft angeboten, die eine kostenlose Literatur vermutlich weder lesen, noch ernst nehmen würde“, schrieb Michael Snyder in der *Worldwide News*. Die Kirche investierte dann \$ 400.000, um für das Buch Anzeigen zu schalten – die größte Werbekampagne, die jemals für irgendeine Kirchenliteratur durchgeführt wurde. Sie brachte ganzseitige Anzeigen in 27 großen Zeitungen, unter anderen im *Wall Street Journal*, in *USA Today* und in der *Saturday Evening Post*. Sie inserierte auch in der *Newsweek* und verschiedenen anderen Magazinen und Zeitschriften. Die Anzeige erklärte, „warum *Geheimnis der Zeitalter* eines der wichtigsten Bücher unserer Tage sein könnte und informierte die Leser, dass dieses Buch in Buchläden verfügbar sein würde.

Im *Behind the Work* Video der Kirche des Jahres 1985 bemerkte der Sprecher: „Es werden alle Anstrengungen unternommen, um *Geheimnis der Zeitalter* der größtmöglichen Leserschaft zur Verfügung zu stellen.“

Das ist, was Herr Armstrong für ein so wichtiges Buch wollte. Im September 1985 schrieb er an die Kirchenmitglieder und Mitarbeiter: „Mit diesem Buch wollen wir DIE GRÖSSTMÖGLICHE LESERSCHAFT erreichen. Ich weiß, dass sie genauso fühlen werden, wenn sie es lesen.“ Kurzfristig schien es, dass Herr Tkach auch so fühlte.

---

## ■ „EINE VIEL GRÖßERE LESERSCHAFT“

---

Für mindestens 12 Monate nach dem Tod von Herrn Armstrong überhäufte Herr Tkach sen. das Buch mit großem Lob. Am 16. Januar 1986 – am Tag, an dem Herr Armstrong starb – erklärte Herr Tkach den Mitgliedern und Mitarbeitern: „Selbst im letzten Jahr seines Lebens vollendete er trotz schwindender Kraft mit Gottes Hilfe SEIN STÄRKSTES UND WIRKSAMSTES BUCH, *Geheimnis der Zeitalter*.“ Später in diesem Jahr schrieb Herr Tkach in der *Plain Truth*: „Trotz abnehmender Gesundheit und praktisch blind, hielt Herr Armstrong im letzten Jahr

seines Lebens durch, um dieses, sein letztes Buch zu vollenden. Einer seiner letzten öffentlichen Auftritte erfolgte, um es den Studenten des Ambassador Colleges zu übergeben.

„Aber er wollte es auch einer VIEL GRÖßEREN LESERSCHAFT zur Verfügung stellen. Er entschied, dass *Geheimnis der Zeitalter* in der *Plain Truth* in Fortsetzungen veröffentlicht werden sollte – als Abschiedsgeschenk an die Millionen, denen er durch das Radio, Fernsehen und das gedruckte Wort, während seines langen Lebens gedient hatte.“

Herr Tkach bestätigte, dass Herr Armstrong das Buch weiter über die Grenzen der Kirche hinaus verteilt haben wollte – dass er das Buch als ein Abschiedsgeschenk für „Millionen“ von Menschen betrachtete.“ Demnach genehmigte Herr Armstrong das Fortsetzungs-Projekt und auch den Vertrieb durch Buchläden, die Werbekampagne, die Pressefreigabe und den Direktversand und Angebote in der *World Tomorrow*. Tkach fuhr fort: „Kurze Zeit bevor er starb sagte er, dass er in den letzten 10 Jahren seines langen Lebens mehr verstanden hätte, als in all den vorangegangenen Jahrzehnten.“

„*Geheimnis der Zeitalter* ist das Produkt dieses Verständnisses. Herr Armstrong HAT DIE BEDEUTUNG SEINES LETZTEN WERKES NICHT UNTERSCHÄTZT, denn es enthielt wichtige Schlüssel für das Verständnis des göttlichen Planes, wie er in der Bibel offenbart ist. *Geheimnis der Zeitalter* war in Wahrheit ein letzter Wille und ein Testament, um es an jene weiterzugeben, die es schätzen würden. So wie wir zur letzten Fortsetzungsfolge dieses bemerkenswerten Buches kommen, wollen wir unsere Schuldigkeit gegenüber Herbert W. Armstrong und seiner beharrlichen Suche nach der Wahrheit dankbar anerkennen. Großzügig hat er sein Verständnis mit uns geteilt und wir sind privilegiert, es ihnen zur Verfügung zu stellen. Er liebte und respektierte seine Leser, und, in übertragenem Sinn, hat er sie in sein Testament einbezogen.“

Einhalb Jahre später zog Herr Tkach das Buch *endgültig* aus dem Verkehr und warf 120.000 vorhandene Exemplare in den Müll. Hätte es die Philadelphia Kirche Gottes nicht gegeben, wäre Herrn Armstrongs letzter Wille und sein Testament so gut wie überholt.

### ■ UNSER GROSSER TAG

Als Herr Armstrong am 9. September 1985 neue Exemplare seines Buches an die Studenten im zweiten Jahr verteilte, vergoss er fast eine Träne während er fragte: „Verzeihen Sie mir bitte, wenn ich ein bisschen erregt bin, dass dieses Buch vollendet ist – dass dieses Buch jetzt gedruckt ist. Der heutige Tag ist ein ziemlich großer Tag in meinem Leben, wo ich jedem Einzelnen von euch Exemplare dieses Buches aushändigen kann.“

Unser „großer Tag“ kam 11 Jahre später, am 20. Dezember 1996, als wir unser erstes Exemplar von *Geheimnis der Zeitalter* erhielten – der erste Nachdruck durch die Philadelphia Kirche Gottes. Ungefähr ein Jahr lang hatte mein Vater diesen Schritt ernsthaft überlegt. Er hatte dieses Thema mit einigen von uns Predigern im PKG-Hauptquartier in Edmond erörtert.

Er empfahl mir, mich mit einem Urheberrechts-Anwalt in Washington DC, der uns vom Ehemann unserer Fernsehzeitmaklerin empfohlen wurde, in Verbindung zu setzen. Im November 1996 setzte ich mich telephonisch mit ihm in Verbindung und erklärte ihm unsere Situation so gründlich und prägnant wie möglich. Ich erklärte ihm, dass wir das Projekt höchstwahrscheinlich vorantreiben würden, wollte aber zuerst

juristischen Rat suchen, bevor wir weiter vorgehen. Während er uns seine Meinung über die Rechtssituation bezüglich des Druckens eines eingestellten Werkes, das eigentlich nicht uns gehörte, nicht mitteilte, sagte er uns, dass, wenn wir das Projekt dennoch vorantreiben wollten, wir uns auf die Möglichkeit eines Gerichtsverfahrens vorbereiten sollten.

Ich fragte ihn, wie wir den Urheberrechtsvermerk im Buch ausführen sollten, der las, „© Worldwide Church of God“. Aus offensichtlichen Gründen wollten wir den Vermerk nicht so drucken. Der Rechtsanwalt sagte, dass der Urheberrechtsvermerk selbst keine besondere Bedeutung hätte. Das einzige Problem ist, sagte er zu uns, es wäre eine Unterschiebung. Mit anderen Worten, indem der Urheberrechtsvermerk auf die WKG lautet, könnte man bei Gericht argumentieren, dass die WKG dem Nachdruck-Projekt falsch zugeschrieben wurde. Wir waren damit zufrieden, weil wir ihren Namen ohnehin nicht diesem Projekt zugeschrieben haben wollten. Aber wir wollten auch nicht den Eindruck erwecken, dass wir das Urheberrecht besaßen (obwohl wir überzeugt waren, dass wir in *geistiger Hinsicht* die rechtmäßigen Eigentümer dieses Materials waren), weshalb wir den Namen der PKG nicht im Vermerk einfügen wollten. Demnach wählten wir für „© Herbert W. Armstrong“.

Einige Wochen nach diesem Anruf trafen sich mein Vater und ich mit Mark Carroll, dem Prepress-Produktionsmanager für die Kirchenpublikationen zu jener Zeit. Er arbeitete für eine Druckerei in Arkansas und mein Vater wollte wissen, ob er interessiert wäre, das Projekt zu akzeptieren. Herr Carroll, ein PKG-Mitglied, war begeistert von der Aussicht, Herrn Armstrongs gesamte Literatur wieder aufleben zu lassen. Bereitwillig sagte er zu und am Ende dieses Treffens bestellten wir 20.000 Exemplare dieses Buches. Wir baten Herrn Carroll um Diskretion bezüglich des Projekts, weil wir die WKG überraschen wollten und anfangs so viel Aufruhr wie möglich machen wollten.

Wir hatten kein Geld um eine Hardcover-Version zu produzieren, aber wir gestalteten unsere Taschenbuch-Version nach Herrn Armstrongs Hardcover-Version in Größe und Seitenanzahl. Und natürlich verwendeten wir auch den Text von der Hardcover-Version, weil die Tkaches die Taschenbuch- und Fortsetzungs-Versionen verfälscht hatten.

An dem Tag, als wir unser erstes Exemplar von Herrn Carroll erhielten, waren wir mit den letzten Korrekturen der Januar-Trumpet des Jahres 1997 beschäftigt. Wir hatten nicht damit gerechnet, dass die Druckauflage von *Geheimnis der Zeitalter* so schnell fertig sein würde, daher hatten wir nichts vorbereitet für die Januar-Auflage, um diesen gewaltigen Schritt nach vorn für unser Werk, offiziell bekannt zu machen. In letzter Minute entschieden wir jedoch, zumindest eine Anzeige für die Rückseite zu erstellen und unseren Lesern *zum ersten Mal* ein Gratisexemplar von *Geheimnis der Zeitalter* anzubieten. Die Überschrift lautete: „Das Rätsel lösen!“

Herr Carroll erklärte uns, dass die *Trumpet* nicht bis Mitte Januar in den Briefkästen ankommen würde. Somit hatten wir ein paar Wochen mehr bis wir wirklich etwas sagen konnten. Unsere eigenen Kirchenmitglieder, geschweige denn die Weltweite Kirche Gottes, hatten keine Ahnung von all dem, was geschah.

### ■ SCHLACHTRUF

Während des Gottesdienstes am 4. Januar 1997 hielt mein Vater ein großes Buch hoch und erzählte unseren Geschwistern voll Begeisterung: „Das ist das *Geheimnis der Zeitalter*

– UNSERE Version des Buches.“ Als er fortfuhr, unseren Mitgliedern über die Anzeige, die auf der Rückseite der nächsten *Trumpet* erscheinen würde, zu erzählen, ging ein Raunen der Verwunderung durch den Versammlungsraum. Er sagte: „Heute haben wir entschieden, dieses Buch zu drucken und es kostenlos weiterzugeben und die Konsequenzen einfach zu akzeptieren – falls es irgendwelche gibt. „Und das wird natürlich *gänzlich* in Gottes Händen liegen“. Später erklärte er den Mitgliedern, dass er sich mehr Sorgen über die Konsequenzen des *Nichtdruckens* des Buches machte, als über das Drucken. Das ist ein Thema, das im Laufe der nächsten sechs Jahre immer wieder auftauchen würde: DIE WKG MIT OFFENSIVEN SCHLÄGEN ANZUGREIFEN. „Wir werden tun, was getan werden muss“, sagte mein Vater, „und dann sind sie am Zug (die WKG), wie man so sagt.“

Die andere Sache, die im selben Zeitraum eine Rolle spielen würde, war der Glaube. Mein Vater sagte in der Predigt: „Ich fühle, dass Jesus Christus es nicht dulden wird, dass dieses Buch weiterhin nicht mehr gedruckt wird. Ich glaube das. Und ich bin bereit, eine Menge darauf zu setzen.“ Später rief er enthusiastisch: „Das Buch gehört uns! Gott sagt das. Und Gott wird hinter uns stehen und uns unterstützen. Er hat das versprochen.“ Von Anfang an machte mein Vater weiter, mit dem vollen Vertrauen, dass Gott auf unserer Seite war. Zudem glaubten wir fest daran, dass, indem die WKG Herrn Armstrongs Werk unterdrückte, sie dadurch die Konstitution verletzte. Doch wie immer sich das vor Gericht entfalten mag, es war nebensächlich hinsichtlich der Prämisse, die unserem Vorgehen von Anfang an zu Grunde lag – dass Gott Herrn Armstrongs Lehre verbreitet haben wollte.

Damals hatte die *Trumpet* eine mittelmäßige Auflage von nahezu 60.000 Exemplaren. Sobald die Abonnenten Mitte Januar ihre Ausgaben erhielten, begannen die Bestellungen für *Geheimnis der Zeitalter* einzulaufen. In der ersten Woche nach dem Erscheinen der Anzeige, erhielten wir 2.000 Anfragen für das Buch.

Schon bald nachdem *Geheimnis der Zeitalter* erstmals auf der Rückseite der *Trumpet* erschien, bereiteten wir etwas viel Bedeutenderes für unsere Jubiläumsausgabe zum siebenjährigen Bestehen im Februar vor. Auf dem Buchumschlag brachten wir ein Bild des Buches über der Schlagzeile: „Wohin wir gehen!“ In seinem „aus der Feder von ...“, wählte mein Vater den Titel für seinen Beitrag: „Die größtmögliche Leserschaft“. Darin beschrieb er eine „neue Phase“ unseres Werks, wobei der Fokus unserer Botschaft jetzt hauptsächlich auf die Welt gerichtet sein würde, im Gegensatz zu den Mitgliedern und ehemaligen Mitgliedern der Weltweiten

Kirche Gottes. Er schrieb: „*Geheimnis der Zeitalter* war wie die großartige ZUSAMMENFASSUNG DES GESAMTEN WERKES von Herrn Armstrong – DAS ANGESAMMELTE WISSEN SEINES GESAMTEN HIRTENAMTES. Dieses Buch war mehr als jedes andere Literaturstück, das, wofür Herr Armstrong und Gottes Werk standen. ... Herr Armstrong wollte, dass es ‚die größtmögliche Leserschaft‘ erreichen sollte. ... ICH GLAUBE, DIE GRÖSSTMÖGLICHE LESERSCHAFT, SOLLTE HEUTE ZU UNSEREM SCHLACHTRUF WERDEN! ... Das ist unsere entscheidendste Stunde. Wir müssen den Staffelstab aufnehmen und die letzte Runde vollenden. Wir müssen uns strecken und anstrengen, um das größte Rennen das wir jemals laufen werden, zu gewinnen“ (Hervorhebung im Original).

Das war unser Schlachtruf im Jahr 1997: DIE GRÖSSTMÖGLICHE LESERSCHAFT. Das war, was Herr Armstrong schon immer wollte. Darüber nachzudenken, was HÄTTE SEIN KÖNNEN, wenn die Tkaches Herrn Armstrongs Fußstapfen gefolgt wären, wie der ältere Tkach beim Begräbnis SAGTE. Es bereitet uns Schmerzen, darüber nachzudenken, was die WKG *getan haben könnte* – mit Herrn Armstrongs gut eingeführter, jahrzehntelanger Erfolgsgeschichte und all dem Personal, den Ressourcen und Mitteln und dem Einkommen, das die Kirche zu ihrer Verfügung hatte als Herr Armstrong starb. Wie die Dinge lagen, wandte der Tkachismus alle Vorteile dieses Multimillionendollar Medienimperiums GEGEN die Botschaft seines Gründers – sogar bis zu dem Punkt, *Geheimnis der Zeitalter* innerhalb von 32 Monaten zu vernichten.

Das Überbringen der Botschaft an das größtmögliche Publikum war nun einigen wenigen Getreuen überlassen, die innerhalb der Philadelphia Kirche Gottes Zuflucht vom Tkachismus suchten. Unser Werk im Jahr 1997 war – sogar nach sieben Jahren stetigen, ansteigenden Wachstums – eine mikrokosmische Version von Herrn Armstrongs Werk, das Herrn Tkach 1986 übergeben wurde. Mit nur einem Bruchteil der Ressourcen und der Kraft, die die Kirche einst zu Herrn Armstrongs Zeiten hatte, die ganze Welt zu erreichen, würde nicht leicht sein. Und um die Angelegenheit noch schwieriger zu machen würde jeder Schritt unseres Fortschritts auf zornigen, feindlichen Widerstand seitens Jener stoßen, die darauf aus sind, Herrn Armstrongs Vermächtnis zu zerstören und seine Ideale aufzugeben.

Wir befanden uns im Krieg! Aber wir wussten wofür wir kämpften, und wir hatten einen Schlachtruf.

„Sind Sie bereit? Bin ich bereit?“, fragte mein Vater in seinem Artikel in der *Trumpet*. „Wir haben eine einmalige Gelegenheit. Zahlenmäßig können wir die wenigsten Menschen sein, um das größte Werk auf Erden zu tun.“

## ➤ DEUTSCHLAND von Seite 17

konservativen Kurie – Roms Macht innerhalb der Reihen der Riesen in Handel, Industrie, dem Bankenwesen und der Diplomatie in der Europäischen Union aufzurichten. *Diese* sind es, die die Macht Roms unterstützen und durchsetzen, wenn der Papst in der Zukunft bestimmt: Es kommt eine Zeit, dass, wenn die Massen Brot wollen, sie zuerst ihre Knie vor Rom beugen müssen (Offenbarung 13).

Es ist solch ein überwältigender ideologischer, „religiöser“ Einfluss, der das widerspenstige Europa für einen kurzen Moment zu globaler Macht zusammen-

binden wird, bevor es unvermeidlich und endgültig zusammenbricht.

Dennoch, wie wir immer mit dem absoluten Vertrauen, gestützt auf das „sichere Wort der Prophezeiung“ darauf hinweisen, diese gegenwärtigen Phänomene führen zum größten Einzel-Ereignis in der Geschichte des Menschen – ein Ereignis, von dem sie ein unumstößliches Zeichen des Bevorstehenden sind: die Rückkehr Ihres Heilands zu dieser Welt!

Glauben Sie den Worten von Jesus Christus, dem Erlöser der Menschheit, wirklich? Dann lesen und prüfen Sie Ihren Glauben! Lesen und studieren Sie seiner große Pro-

pheteiung in Matthäus 24, Markus 12 und Lukas 21. Dann lesen Sie und glauben Sie seine feststehende Garantie für unsere Zeit: „Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, dann seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht“ (Lukas 21, 28).

Es gibt jetzt eine Nachricht von wahrer Hoffnung für unsere Zeiten!

### RICHTIGSTELLUNG

In der vierten Ausgabe 2010, unter dem Titel, „Größtmögliche Leserschaft“ hieß es: Viele Jahre lang war Gerald Flurry in der WKG als der „reisende Evangelist“ bekannt. Statt Gerald Flurry sollte es Gerald Waterhouse heißen.

# Kann er Amerika retten?



## Die Bibel gibt die Antwort:

Wird es Friede sein, Wohlstand und eine Rückkehr Amerikas zu Prestige und Ansehen in der Welt? Oder eine neuerliche Depression? Weltkrieg? Ein Zeitalter unvergleichlicher Katastrophen?



Vor Jahrhunderten prophezeite die Bibel den kometenhaften Aufstieg Amerikas zum Supermachtstatus und den darauf folgenden Machtverlust wegen der Sünden des Volkes. Sie sagte auch das endgültige Ergebnis und die Lösung für seine nationalen Probleme voraus.

Erschreckende Ereignisse, die für die nächsten Jahre prophezeit sind, werden die Vereinigten Staaten, Großbritannien, Westeuropa und den Nahen Osten gewaltig beeinflussen. Jetzt ist die Zeit, um Prophezeiungen zu verstehen.

Schließen Sie sich den 10 Millionen Menschen an, die dieses Buch gelesen haben. Bestellen Sie noch heute Ihr **KOSTENLOSES** Exemplar des Buches ***Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung!***

### BESTELLINFORMATION

**Telefon** USA und Kanada: 1-800-772-8577  
Australien: 1-800-22-333-0  
Neuseeland: 0-800-500-512  
Großbritannien: 0800-756-6724

**Online** [www.thetrumpet.com](http://www.thetrumpet.com)  
**E-mail** Literaturbestellung: [request@theTrumpet.com](mailto:request@theTrumpet.com)  
Briefe: [letters@theTrumpet.com](mailto:letters@theTrumpet.com)  
**Post** Oder schreiben Sie an das nächstliegende Regionalbüro.